

# Dresdner Journal.



**Kaufbedingungen:**  
Für den Kauf einer gepulverten Seite keine Gebühr von 10 Pf. Unter „Eingekauft“ die Seite 10 Pf.  
Bei Tabellen und Tabellen entwerfender Kautschuk.  
**Verleger:**  
Königliche Expedition des Dresdner Journals  
Dresden, Zingstgasse 20.  
Preis: Vierteljahr: 12 1/2 Mark.  
Jahres: 48 Mark.

**Bezugspreis:**  
Für Dresden Vierteljährlich 3 Mark 50 Pf., bei den Kaiserlichen bezogenen Postämtern Vierteljährlich 3 Mark; außerhalb des Deutschen Reiches Post- und Transportgebühren. Einzelne Nummern: 10 Pf.  
**Verlag:**  
Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage abends. Preis: Vierteljahr: 12 1/2 Mark.

**N 141.** **Sonnabend, den 20. Juni, abends.** **1896.**

## Amtlicher Teil.

**Dresden, 20. Juni.** **Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich August, Herzog zu Sachsen,** ist heute früh 12 Uhr 41 Min. vom Köpfiger hierher zurückgekehrt.

## Nichtamtlicher Teil.

### Die zweite Beratung des Bürgerlichen Gesetzbuches

Im Reichstage hat gestern begonnen, und wenn die der alsbaldigen Erledigung der großen gesetzgeberischen Aufgabe gemäßigten Parteien es an Pflichterfüllung nicht fehlen lassen, so erscheint es in der That nicht ausgeschlossen, daß im Laufe der übernächsten Woche die Durchberatung des Gesetzbuches und seine endgültige Genehmigung erfolgt sein wird.

Mit aller Schärfe sind gestern noch einmal die Anschauungen der Freunde einer alsbaldigen Erledigung des Gesetzbuches und die der Feinde dieses Gedankens auf einander getroffen. Auf welcher Seite die guten Gründe in diesem Kämpfe waren, kann freilich im Ernste nicht einem Moment zweifelhaft erscheinen. Was der Abg. Richter, im Namen der Minderheit, vorbrachte, jener Mann, dem überhaupt jede positive Thätigkeit des Reichstages in der Seele verhaßt ist, dessen ganze Kunst lediglich darin besteht, das Kaderwerk der „Reichsmaschine“ in Verwirrung und zum Stoden zu bringen, das entbehrte in jeder Weise des Gewichtes sachlicher Gründe. Daß die große Hitze und die späte Jahreszeit der außerordentlichen Bedeutung einer That, wie es die Verabsichtigung des einheitlichen Rechts für Deutschland schaffenden Gesetzbuches eine ist, nun und nimmermehr entgegengestellt werden darf, darüber ist überhaupt kein Wort zu verlieren. Daß aber verschiedene Bestimmungen des Gesetzbuches unter den Parteien noch Meinungsverschiedenheiten bestehen, ist sicher. Aber von einer Begründung für die Hinusschiebung der Beratung des Gesetzbuches enthält diese Thatsache auch nicht einen Deut. Ten Tag, an dem eine Regierungsvorlesung in Deutschland nicht so und so viele feindselige Heterologen schämen würde, wird keiner von uns allen aufgeben sehen, die wir uns jetzt unterer Diktand erfreuen, und daß im Herbst dieses Jahres die Zahl der Streitpunkte auch nur um einen einzigen vermindert sein würde, das anzunehmen ist keiner der Opponenten von größerem Mut als genug. Im Gegenteil würden, wenn es zu einer Einzelberatung jedes der weitläufigen Paragraphen käme, nur hunderttausend neue Streitfragen aufstehen. Genau so unbegründet ist die Behauptung, daß die „Allgemeinheit“ das Gesetzbuch noch nicht genügend kennen gelernt hätte. Wer sich für das neue bürgerliche Recht interessiert, der hat seit einer ganzen Reihe von Jahren Gelegenheit gehabt, es kennen zu lernen. Daß es nicht jedem Laien gestattet sein kann, in ein Werk hineinzutreten und dort seine eigenen Reformgedanken anzubringen, welches von den berufensten Männern und erlauchtesten Gelehrten in jahrzehntelanger ernster und mühevoller Arbeit geschaffen worden ist, ist nur ein großer Unsinn. Was jene Männer fertiggestellt haben, ist ganze Arbeit. Es stellt ein kunstvolles Gewebe von Gedanken dar, von denen jeder einzelne an Hunderten von Stellen wieder zum Vorschein kommt. Ein einziger

Jahres, von unfähiger Hand an solcher Stelle gezogen oder an falscher Stelle eingefügt, kann das Gebilde verunstalten, es womöglich zur Asche bringen. Wie wunderbare Anträge kommen heute nicht auf dem beliebigen Wege des Schachers von Partei zu Partei zu flau! Wenn daher bei jedem einzelnen Paragraphen das Handeln und Verhandeln wieder losgehen würde, so wäre der einheitliche und wissenschaftliche Charakter des großen Werkes aufs äußerste gefährdet.

Eine erhebliche Mehrheit des Reichstages ist, wie die gestrigen Verhandlungen ergeben haben, bereit, unter Zurückstellung aller Sonderwünsche den vorliegenden Entwurf einfach zu acceptieren als das entscheidende Beste, was überhaupt unter den heutigen Verhältnissen für unser bürgerliches Recht zu erlangen ist. Wenn eine Minderheit des Reichstages, die sich und anderen vorreden will, damit der Reinspruch des „Volkes“ entgegenzukommen — während doch die wichtigsten Thatsachen für das Gegenteil sprechen — den Versuch unternimmt, den Willen der Mehrheit zu ignorieren und ihn ihrer eigenen Obstruktionsthatigkeit unterthan zu machen, so verdient dies die schärfste Mißbilligung, und es ist nur zu hoffen, daß folchem Unterfangen der Erfolg verjagt bleiben wird.

### Der Ausstand in St. Petersburg.

Bei jedem Kenner russischer Verhältnisse haben die in den letzten Tagen aus St. Petersburg und anderen Städten Russlands gemeldeten Ausstände der dortigen Fabrikarbeiter nicht geringes Aufsehen erregt. Man erlebt hier zum ersten Male ein Schauspiel, das bisher nur in den westlichen Kulturstaaten Europas sich abzuspielen pflegte. Lohnstreikigkeiten und Arbeitverhältnisse haben in dem Lufte bisher nur in den westlichen Provinzen Russlands stattgefunden, in welchen das polnische und deutsche Volkselement bei weitem überwiegt. Anders liegen die Verhältnisse in St. Petersburg. Wenn auch daselbst das deutsche Volkselement einen nicht geringen Bruchteil der Bevölkerung darstellt, so überwiegen doch die Russen bei weitem, ganz besonders in der Arbeiterbevölkerung.

Nach allem, was über den Ausstand und seine Vorgeschichte allmählich bekannt wird, kann an der Thatsache nicht mehr gezweifelt werden, daß gewisse Lehren der Sozialdemokratie in einem Bruchteil der spezifisch russischen Arbeiterbevölkerung seit längerer Zeit schon Eingang gefunden, und daß dieser unter geschickter Benutzung der Organisation der Arbeiterbevölkerung den Ausstand in Scene gesetzt hat. Deutsche und englische Einflüsse sind hierbei maßgebend gewesen.

Die Arbeiter, welche in Russland im vorigen Jahre wenig beachtet wurde, ist diesmal von breiten Schichten der russischen Arbeiterchaft in den großen Städten abgehalten worden. Eine russische Arbeiterzeitung, 12 Taarseiten groß, wurde hierbei in vielen Tausenden von Exemplaren verbreitet. Beiträge hatten hierzu deutschsich W. Liebknecht, Kautski, Kronner, Mary-Kovling u. a. geliefert. Auch erzählt man jetzt, daß kleinere Ausstände in verschiedenen, selbst kleineren Städten Russlands, der jetzigen großen Bewegung vorausgegangen sind. So sind seiner Zeit in Odesa an einem Tage 15 Arbeitergehilfen und 11 Fabrikarbeiter wegen Eintretens für Verklärung der Arbeitszeit und für Lohnherabsetzung verhaftet worden. In Smorgon, einer kleinen Stadt im Departement Wilna, haben einmal die Strampfmaschinen die Arbeit niedergelegt, weil sie angeblich für ihre Arbeit nur 80 Kopeln bis 1 Rubel pro Woche erhielten. Ob sie durch ihren Ausstand Erfolg erzielt haben, ist nicht bekannt geworden.

Was den jetzigen Petersburger Ausstand anbetrifft, so begann derselbe vor der Moskauer Krönung in der

großen Spinnerei von König, am 15. Juni folgten die Arbeiter sämtlicher Fabriken der Widorder Seite (des Petersburger Fabriksviertels). Ihre Forderungen richteten sich hauptsächlich auf Herabsetzung der bisherigen 13 bis 14 stündigen Arbeitszeit auf eine 9 bis 10 stündige. Die Frage der Lohnherabsetzung kommt bei den Arbeitern erst in zweiter Linie in Betracht.

Wie schon angedeutet, ist der Ausstand von langer Hand vorbereitet und besitzt eine vollständige Organisation, welcher die Behörden indessen bisher nicht auf die Spur gekommen sind. Denn obgleich die Polizei gleich im Anfang des Ausstandes mehrere Arbeiter, die sie für die Leiter und Mädelführer des Ausstandes hielt, verhaftete, dauerte der Ausstand unverändert fort. Auch die Ermahnung der Polizei, die Arbeit wieder aufzunehmen oder der Ausweisung aus der Residenz bez. des Abschieds in die Heimat gewärtig zu sein, hat nichts gefruchtet. Dabei scheinen die Führer des Ausstandes für den durch den Ausstand bedingten Lohnausfall in reichlicher Weise vorgesorgt zu haben. Eine gefüllte Ausstandskasse, aus der angeblich Familien 5 Rubel wöchentlich erhalten sollen, soll vorhanden sein.

Aus dem letzteren Umstande glaubt man schließen zu müssen, daß die Arbeiter vom Auslande unterstützt werden. Bezeichnend ist hierbei die in St. Petersburg sich geltend machende Vermutung, daß die Geldunterstützungen aus England stammen. Man sucht eben, unbekannt mit den etwaigen der Bewegung zu Grunde liegenden sozialen Verhältnissen, nach politischen Motiven. Und es läßt sich nicht verkennen, daß der gehegte Verdacht nicht ganz unbegründet erscheint. Denn England kann man sehr wohl ein Interesse daran unterstellen, die in den letzten Jahrzehnten rasch aufgeblühte russische Industrie, welche nicht nur im Inlande, sondern auch namentlich im fernem Asien, der britischen Konkurrenz das Feld streitig macht, durch Auslandsbewegungen lahm zu legen.

Wägen nun die dem jetzigen Ausstande zu Grunde liegenden Motive soziale oder politische sein, so läßt sich doch nicht verkennen, daß er auch in vielfachen Rücksichten, die das Aufblühen jeder Industrie leider zur Folge hat, begründet ist. Wie schon erwähnt, beträgt die tägliche Arbeitszeit in den Fabriken 13 bis 14 Stunden. Der tägliche Arbeitlohn soll in vielen Fabriken nicht mehr als 30 bis 40 Kopeln betragen. Auch sollen, wie selbst die russische Presse vielfach gerügt hat, die gesundheitswidrigen Verhältnisse der Fabrikarbeiter viel zu wünschen übrig lassen.

Wenn die Regierung auf Beilegung dieser Verhältnisse ihr Augenmerk richten wird, woran wir nicht zweifeln, so erscheint die Hoffnung nicht unbillig, daß die revolutionären Reize, die in der Ausstands-bewegung etwa vorhanden sein sollten, von vornherein erstickt werden. Der russische Arbeiter ist streng monarchisch und national gefinnt und ist es bisher allen Bemühungen der Sozialisten zum Trotz geblieben. Bezeichnend ist auch, daß er seinem Nationalcharakter getreu, sich zu keinerlei aktiven Ausdehnungen hat verhalten lassen, sondern bei passivem Widerstande beharrt. Wie der „Köln. Jg.“ berichtet wird, kam es, abgesehen von einigen eingebrochenen Fensterstößen, nirgends zu Ausschreitungen. Die Arbeiter verhielten sich vielmehr überall ruhig. An lebhaftesten ging es noch bei den Fabriken vor der Narwalischen Warte zu; als dort ein größerer Haufe nicht schnell genug auseinandergehen wollte, entzündete die Feuerwehrt auf Befehl der Polizei faste Dampfertröhren gegen ihn; die erwartete Wirkung, ein fluchtartiges Auseinanderstehen, blieb aus, lachend genossen die Arbeiter das bei der herrschenden Hitze angenehme kühlende Bad einer ganzen Weile; dann erst gingen sie vergnügt auseinander. Dieser charakteristische Vorgang berechtigt zu der Hoffnung, daß das Gilt der sozialdemokratischen Antrieben in

dem gefandenen russischen Volkstum nicht Wurzel fassen werde. Vielmehr ist die Annahme berechtigt, daß die breiten Arbeiterchichten von einzelnen gewissenlosen Agitatoren verführt worden sind. Nirgend als in Russland ist die Gelegenheit zur Volksverführung günstiger. Die Hauskommunen (Mir), die Artele, jene wunderbar gefügten Genossenschaften bestimmter Berufe, wo ein Mitglied für das andere einsteht, wo ein Auftraggeber nur mit dem Artelchschik (dem Vorsteher) zu verhandeln braucht, um jeden Auftrag erfüllt zu sehen, haben den russischen Arbeiter zum Denkmenschen gemacht, der, an eine Leitung von Jugend auf gewöhnt, blindlings einem Führer folgt. Jedenfalls haben wenige sozialistische Agitatoren sich diesen Umstand zu nuzen gemacht und den jetzigen Ausstand dadurch ermöglicht, daß sie die Leitung der einzelnen Arbeitergenossenschaften an sich gerissen haben. Die erste Aufgabe der Polizeibehörden bleibt es daher, diese Agitatoren ausfindig zu machen und zu entfernen.

### Tagesgeschichte.

**Dresden, 20. Juni.** Ihre Majestäten der König und die Königin geruhten heute vormittag um 10 Uhr der Feiertag der Eröffnung der Ausstellung des Sächsischen Handwerks und Kunstgewerbes im hiesigen Ausstellungspalaste beizuwohnen. Im Allerhöchsten Auftrage, dem sich auch die zum Besuche hier anwesende Frau Gräfin Franziska angeschlossen hatte, befanden sich: Ihre Excellenz Frau Oberhofmeisterin v. Blugl, die Hofdame Gräfin Einsiedel und Gräfin Reintner v. Weyl, Hofräuilein v. Oppel, Ihre Excellenzen Oberstallmeister v. Ehrenstein, Generaladjutant Generalleutnant v. Treiliche und Kammerer Wittl. Geh. Rat v. Reichel, ferner Oberhofmeister v. Maloritz, Hofmarschall von Carlowitz-Patrisch, Kammerherr v. Windwisch und Flügeladjutant Major Frhr. v. d. Busche-Strethorst. Nach einem Rundgange durch die Ausstellung und die „Alte Stadt“ kehrten Ihre Majestäten nach 12 Uhr nach Villa Strahlen zurück.

Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses hatten mit den Damen und Herren Höchsterer Hofstaates die Eröffnungsfestfeier ebenfalls beizugehen. Zur heutigen Königl. Tafel, welche nachmittags um 6 Uhr in Villa Strahlen stattfand, sind Se. Excellenz der Staatsminister v. Seydewitz und der Kammerherr Geh. Legationsrat Frhr. v. Friesen mit Einladungen ausgezeichnet worden.

### Deutsches Reich.

\* Berlin. Se. Majestät der Kaiser sind gestern wegen 8 Uhr in Kiel eingetroffen und mit Se. Königl. Hoheit den Prinzen Heinrich alsbald zu Wagen nach Holtenau gefahren, um sich auf der Nacht „Meteor“ einzuschiffen. — Ihre Majestät die Kaiserin trafen gestern morgen um 1/2 9 Uhr in Kiel ein und begaben sich mit dem Gefolge mittels Dampfboot von der Inselnide aus unter dem Salut des anwesenden Geschwaders an Bord der Kaiserlichen Yacht „Dobromir“. — In Holtenau trafen Se. Majestät der Kaiser früh 4/9 Uhr an der Schiffe ein. Se. Majestät besichtigten sofort die in der südlichen Schiffs liegende Yacht „Meteor“, welche alsdann, begleitet von Lord Konsulats Tompkins „Gosweline“ zur Abnahme der Zehnparade hinausfuhr. Die Segel wurden unterwegs gesetzt. Se. Majestät der Kaiser führten an Bord der Yacht die lange Reihe der Sportjachten und der im Hafen liegenden Kriegsschiffe ab und wurden überall von den paradenmäßig aufgestellten Mannschaften mit Hurruufen begrüßt. Um 10 Uhr begann die Seeregatta, an welcher sich 70 Jachten beteiligten. Ihre Majestät die Kaiserin begleiteten an Bord des Koils „Gosw.“ die Segler. Die Yacht „Meteor“ mit Se. Majestät dem Kaiser an Bord startete als drittes Boot, heute bei Ball bereit die anderen überholt und passierte nach dreizehnhundert Fuß um 1 Uhr als erste das Ziel. — Nach der Rückkehr des

### Kunst und Wissenschaft.

**A. Hoftheater.** — Altschad. — Am 19. Juni: Hamlet, Prinz von Dänemark. Trauerspiel in fünf Akten von Shakespeare. Nach A. W. Schlegels Uebersetzung.

Mit dem gestrigen Abend sind die Schauspielerleistungen des A. Hoftheaters auf die üblichen Sommerferienwochen geschlossen worden. Dabei die Aufführung der Shakespeare'schen Tragödie unwiderstehlich einen würdigen Abdruck der vorliegenden Spielerei, so dürfen wir in der Freude und Begeisterung der Darstellung dieses Meisterwerkes eine gute Bürgschaft für die im August wiederbeginne fünfjährige Thätigkeit unseres Schauspielers erblicken. Die höchste und eine fast unerschöpfliche Teilnahme des nicht zahlreichen, aber angeregten und geselligen Publikums errang Hr. Wiede als Vertreter der Titelfigur. Getragen von der jugendlichen Energie und der innerlichen Überzeugungskraft dieses Künstlers, die eine einheitliche Gestalt lebendig schaut und immer das Ganze im Auge behält, bedient seine Auffassung und Wiedergabe des melancholischen Dänenprinzen in der einzelnen Rolle, was nach Schlegels Wort von der Tragödie im ganzen gilt. August vollkommen, unmittelbar ergreifend, bei verschiedenen Absätzen und einer in unerforschlichen Tiefen hinabgehenden Grundlage, tritt und die Gestalt gegenüber; die tiefinnigen Gräueln des Prinzen erscheinen in Wieders Darstellung nicht zerstückelt und vom Zusammenhang losgerißt, sondern durchaus als Wiederholungen der Grundstimmungen eines als Innerste hinein erschütterten Menschen. Über vieles Einzelne in der Rolle und den Accenten der Rede des problematischen Prinzen wird bei jeder Verkörperung Hamlets zu zweifeln und zu breiten sein; die Hauptsache bleibt doch, daß der Darsteller

ein sympathisches, belebtes und überzeugendes Menschenbild hinsetzt, wie Hr. Wiede mit Glück that. Und was das Beste ist, seine Anlage und Durchführung der Gestalt löst jeder wissenschaftlichen weiteren Bestimmung Raum. Charakteristische Gestalten haben auch die Herren Wiene (König Claudius), Erdmann (Polonius), Winda (erster Schauspieler); bedeutsam wirkte die Darstellung des Geistes von Hamlets Vater durch Hrn. Holtzhaus.

Die Intensionierung verdient manches Lob, aber der Jochsinnvergang jerschnitt, namentlich im ersten Akte, des öfteren geradezu unbarmherzig die Willkür und die Stimmung, die an den Fortgang der Handlung gebunden sind. Die Frage, ob es denn wirklich nicht möglich ist, durch eine andere dekorative Anordnung wissenschaftlich einige Male den Jochsinnvergang entbehrlich zu machen, ist noch unbekannt. Auf alle Fälle verdient sie Erwogen zu werden.

### Ad. Stern.

\* In Georg Neumayers 70. Geburtstag. Neegen vollendet Prof. Dr. Neumayer, der Direktor der deutschen Seewarte in Hamburg, seinen 70. Geburtstag; seit längerer Zeit schon vereint Deutschlands Gelehrtenwelt sich darauf vor, diesen Tag den Verdiensten des Jubilars entsprechend zu feiern. Neumayer ist am 21. Juni 1826 in Kirchheimbalden in der bayerischen Pfalz geboren und besuchte zuerst die polytechnische Hochschule in München, später die dortige Universität. Im Jahre 1850 ging Neumayer von Hamburg zunächst als Volontär auf einem Schiff nach Südamerika. Nach seiner Rückkehr wirkte er als Lehrer der Navigation in Triest und dann in Hamburg, woselbst er im Jahre 1851 überdies noch das Schifferexamen ablegte. 1852 trat Neumayer als Matrose in den Dienst eines Handelsschiffes, um die großen Verhältnisse kennen zu lernen, zugleich aber auch mit dem praktischen Seemann sich noch näher vertraut zu machen. Von 1852 bis 1854 unternahm

Neumayer große Reisen, auf denen er so ziemlich die ganze Erde umsegelte und die ihm hauptsächlich Gelegenheit gaben, Australien und die Ränder der Südpol kennen zu lernen. Im Jahre 1856 wurde er auf besondere Veranlassung König Maximilians II. von Bayern nach Australien geschickt, um dort eine Reihe wissenschaftlicher Beobachtungen sowie hydrographische Arbeiten auszuführen. 1857 gründete der junge Forscher, nachdem er auf ausgedehnten Forschungsreisen in das Innere des Kontinents die Verhältnisse Australiens näher kennen gelernt hatte, in Melbourne ein Observatorium für Physik der Erde, das 1859 von der Kolonialregierung übernommen wurde, wobei Neumayer aber die Leitung des Instituts behielt. Sobald er jedoch alle seine Missionen dort für erfüllt erachtete, gab der Forscher seine neue Stellung in Melbourne auf, um 1864 nach Europa zurückzukehren. Er wendete sich zunächst seinem engeren Heimatlande, der bayerischen Pfalz, zu, um die Ergebnisse seiner, namentlich das Gebiet der Geophysik in hohem Grade liebreichen Thätigkeit in Australien im Verlaufe mehrerer Jahre niedersulegen. Nach Verabreichung dieser Arbeiten konnte Neumayer seine hydrographischen, meteorologischen und navigatorischen Kenntnisse immer unmittelbarer in den Dienst der Entwicklung der deutschen Marine, sowohl der Handels- als der Kriegsmarine, stellen, und von ihm rührt aus dieser Zeit der erste Gedanke zur Schaffung einer den genannten Zwecken dienenden deutschen Seewarte her, deren Verwirklichung allerdings nicht leicht war, sondern dem in dieser Beziehung auch hochverdienten Geologen v. Freuden gelang. Auch auf astronomischen Gebiete hat Neumayer manne fruchtbarere Anregung gegeben. So war er in einem im Jahre 1869 in Jansbrud gehaltenen Vortrage über den Verstandungsgang auf die Notwendigkeit hin, eine Voruntersuchung dieser interstellaren Himmelserscheinung einzuleiten. Im Jahre 1871 trat Neumayer als Hydrograph in das Bureau der Berliner Admiralität ein. Als

im Jahre 1875 die deutsche Seemarte vom Reich übernommen und in großen Teile reorganisiert wurde, übernahm Neumayer ihre Leitung. Ihm ist es zu danken, daß die deutsche Seemarte in Hamburg zu einer Zentralstelle für Hydrographie, maritime Meteorologie und Verwendung des Erdmagnetismus wurde. Indem Neumayer dem Hamburger Institut noch eine Reihe von besonderen praktischen Aufgaben für die Sicherung der Schifffahrt zuzuschreiben, ist es ihm in unablässiger Arbeit gelungen, der 21 Jahre hindurch von ihm geleitetem Institut eine hervorragende Stellung zu schaffen. Schon vor längerer Zeit hat sich unter der Leitung des Geologen Professor Freiborn v. Nichteles ein aus 16 Personen bestehendes Komitee gebildet, das eine Feiertag von Neumayers 70. Geburtstag vorbereitete. Es wurde beschlossen, dem Jubilär eine Festschrift aus literarischem Material zu senden. Diese ist von Professor Schöper modelliert. Die Überzüge der Sammlungen sollen später im Einverständnis mit dem Jubilär einem weiteren, der Ehre seines Namens dienenden Zweck zugewandt werden. Und zwar beschäftigt man die Begründung einer Neumayer-Medaille, die in gewissen Zeitperioden von der Gesellschaft für Erdkunde für näher zu bestimmende Dienste zur Verleihung gelangen soll.

\* Von der Göttinger Schulpfandernung ging die Anregung aus, dem Philosophen Jacob Böhm in der Stadt seines Wirtens ein würdiges Denkmal zu errichten. Professor Pfuhl in Charlottenburg, dem Göttinger das Denkmal des Kaisers Wilhelm I. verdankt, hat nunmehr ein vortreffliches Modell zu einem Böhm-Denkmal entworfen.

\* Vergeben wurde das Denkmal für Fritz Hartort, das aus Gaben von Freunden des Bergwerkes, namentlich Lehrens, in Hamburg die Deckung errichtet worden ist, freilich enthält. Darfot, per sein ganzes







Verhandlungen suchten, um eine Verständigung in Bezug auf Afrika zu erzielen...

Während einige Blätter wie der 'Figaro' und 'Matin' allerlei Anspielungen auf die Geheimnisse der Wüste machen...

(Fortsetzung der Tagesgeschichte in der dritten Beilage.)

Dresdner Nachrichten

vom 20. Juni.

Heute vormittag fand die feierliche Eröffnung der Ausstellung des Sächsischen Handwerks und Kunstgewerbes statt...

Die erste Anrede zu dieser Ausstellung ist schon im Jahre 1887 von dem Allgemeinen Handwerkerverein hier gegeben worden...

Die erste Anrede zu dieser Ausstellung ist schon im Jahre 1887 von dem Allgemeinen Handwerkerverein hier gegeben worden...

Aber die volle Gewähr für das Gelingen des Unternehmens ertheilten wir erst, als Sr. Majestät die Gnade gehabt hatten...

Wir eröffnen eine Ausstellung des sächsischen Handwerks und Kunstgewerbes, das ist ein Abgehen von dem bei Industrieausstellungen früher angewendeten Verfahren...

Man kann nicht alles, was als geworden ist, wieder erneuern, aber es ist doch gut, sich jenseits aus der alten Zeit...

Die Ausstellung des Sächsischen Handwerks und Kunstgewerbes wird eröffnet, indem wir rufen: Hoch Ihre Majestät der Königin und alle Glieder des Königl. Hauses!

Die Ausstellung des Sächsischen Handwerks und Kunstgewerbes wird eröffnet, indem wir rufen: Hoch Ihre Majestät der Königin und alle Glieder des Königl. Hauses!

Die Ausstellung des Sächsischen Handwerks und Kunstgewerbes wird eröffnet, indem wir rufen: Hoch Ihre Majestät der Königin und alle Glieder des Königl. Hauses!

in der Tracht unserer Mitbürger erschienen. Nachdem jedoch Ihre Majestät der Königin und die Königin sowie die Prinzessinnen...

Die Kaiserliche Hofkapelle der Großfürstin Sergei Michailowitsch ist nach Glogau hierher eingetroffen und in Hotel Bellevue abgequartiert.

Der Hofmarschall Sr. Majestät der Königin, Herr Kommodore v. Haugl, hat heute einen vierwöchentlichen Urlaub angetreten...

Die Königl. Generaldirektion der Staatsbahnen führt demnächst eine Verhöhung von je 150 M. zu, welcher die Urheber von zwei vor kurzem auf den Eisenbahnen...

In Gerdorf (Bez. Dresden) wird nächsten Montag in der dortigen Postagentur eine mit Fernsprecher verbundene Telegraphenbetriebsstelle eröffnet.

Aus dem Polizeiberichte. Gestern abend stürzte in der Gasse einer Schaufensterei am Altmarkt ein Arbeiter und zog einen hart blutenden Bruch des Halses ein...

Das hierher Gummihändlerhaus Carl Weigand (Johannesstr. 12) hat höchst gelungene Abbildungen von dem Ausstellungspalast, der 'alten Stadt', dem Königl. Belvedere...

Die Zeichnung der ersten Klasse 150. Königl. Sächsischer Lotterielosung erfolgt am 6. und 7. Juli d. J.

Die Zeichnung der ersten Klasse 150. Königl. Sächsischer Lotterielosung erfolgt am 6. und 7. Juli d. J.

Bücherchau.

Tresden, 20. Juni. Bei der Redaktion des 'Dresdner Journals' sind folgende Buchdruckerarbeiten eingegangen: Reichsplan der Königin...

Tarn, Sport- und Spiel-Literatur. Berlin W. Mehrerstr. 9. Verlag von H. Engel. Die Welt der Kirche, die Welt der Wissenschaft...

Statistik und Volkswirtschaft.

Nach dem Geldstatistik der Gotthard-Eisenbahn für 1895 haben sich die Transporterlöse...

Eingefandenes.

Eingefangung des Meeres bedeutet in den Bade-Orten verschiedener Länder offizielle Eröffnung der Saison...

Angstgefühle etc. Viele Kugelwunden können nur schießend durch die Kiste atmen und kühlen mit offenem Munde...

Angstgefühle etc. Viele Kugelwunden können nur schießend durch die Kiste atmen und kühlen mit offenem Munde...

Angstgefühle etc. Viele Kugelwunden können nur schießend durch die Kiste atmen und kühlen mit offenem Munde...

Angstgefühle etc. Viele Kugelwunden können nur schießend durch die Kiste atmen und kühlen mit offenem Munde...



# Dresdner Bankverein

Waisenhausstraße 21

zur Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte und hält seine diebes- und feuersicheren Tresors, welche zur Vermietung einzelner Schrankfächer eingerichtet sind, bestens empfohlen.

## Bekanntmachung.

Am 22. Juni d. J. wird in Merzdorf (Bez. Dresden) in Vereinigung mit der Postagentur die erste mit Fernsprecher verbundene Telegraphenbetriebsstelle mit bestmöglicher Tagesleistung eröffnet werden.

Dresden, 20. Juni 1896.  
Der Kaiserliche Ober-Postdirector.

## Steppdecken. Betten.

Müller & C. W. Thiel

Königl. Hoflieferanten  
35 Prager Strasse, Ecke Noszinskystrasse.

# Bassenge & Fritzsche

Bankgeschäft

Dresden  
Frauenstrasse, Ecke der Galleriestrasse.

An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren, Einlösung von Coupons, Controle über Auslosungen, Annahme von Geldern zur Verzinsung, Domicilstelle für Wechsel, Vermittelung für Alles, was in das Bankfach einschlägt.

## Damen-Wäsche.

Braut- und Baby-Ausstattungen, Tischwäsche, Bettwäsche.

Joseph Meyer

(Au petit Bazas)  
Neumarkt 13.



Natürliches, kohlensaures Mineralwasser  
Urtheil der Jury der Weltausstellung Chicago: Rein, mild, erfrischend, reich an Kohlensäure u. Mineralsalzen.

## Wiener Garten.

Mittwoch, den 24. Juni 1896, abends 1/8 Uhr:

# Lieder-Abend

des  
Dresdner Lehrer-Cesang-Vereins

unter Mitwirkung der  
Kapelle des K. S. Infanterie-Regiments Nr. 103

aus Bautzen  
unter Leitung des K. Musikdirektoren Herrn G. Gietzelt.

Leitung: Herr Hofrat Prof. Eugen Krantz.

Eintrittskarten im Vorverkauf à 75 Pf. sind in den Königl. Hof-Musikalienhandlungen von F. Rios (Kaufhaus) und Ad. Brauer (Plötner), Hauptstrasse, und im Zigarrengeschäft von Alex. Meyer, an der Augustusbrücke, zu haben. — An der Abendkasse à 1 Mark.

# Gardinen

à Fenster 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 14, 15 u. i. w. Wert, in garantiert soliden Qualitäten, empfiehlt bis zu den feinsten Arten zu außerordentlich billigen Preisen  
A. O. Richter, K. S. Hoflieferant, König-Johannstraße Nr. 9.

Mit der vorerwähnten Nebstaktion beauftragt: Regierungsbüchse Dr. Jund in Dresden.

## Coupons-Einlösung.

Die am 1. Juli 1896 fälligen Coupons, Dividendenscheine und geleosten Werthpapiere lösen wir bereits von jetzt ab spesenfrei resp. zu bestmöglichen Coursen ein.  
Dresden, im Juni 1896.

## Gebr. Arnhold.

Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse 16.  
Dresden-Neustadt: Bautzner Strasse 10.

## Venedig. Hotel d'Italie & Bauer — Bauer Grünwald.

# Seestrasse 7. Wenzel & Co. Seestrasse 7.

## Commandite der Nationalbank für Deutschland, Berlin.

An- und Verkauf von Staatspapieren. — Ausführung von Börsenaufträgen. — Eröffnung von Conto-Corrent-Verbindungen. — Discontirung von Geschäftswechseln. — Einlösung von Coupons etc. etc.

## Hôtel Weintraube

Bautzen

Reichenstrasse.

Neu und elegant eingerichtet. Table d'hôte 12 1/2 Uhr. Omnibus auch zu den Nachbarn am Bahnhofs.

Heinrich Neumann,

neuer Besitzer.

## Sie werden es niemals lernen

eine gute Tasse Kaffee herzustellen, falls Sie nicht Weber's Carlsbader Kaffeegetränk dabei verwenden.

## Ausstellung

Sächsischen Handwerks und Kunstgewerbes in Dresden.

Vom 20. Juni bis 27. September 1896.

Ausstellungs-Palast und Nebenhallen

hat geöffnet von Samstag 9 bis Abends 9 Uhr. Täglich Concert in Haupt-Halle von 10 bis 12 Uhr. Eintrittspreis 50 Pf. Dienstag und Sonntag 1 Mt. Touristen à 25 Pf. für weitere Familienangehörige à 10 Pf.

## Die alte Stadt!

Geöffnet von Samstag 9 Uhr bis Abends 12 Uhr. Bei eintretender Dunkelheit elektrisch beleuchtet. Vortheilhaft mit großer Kundlichkeit. Besichtigung in dem allseitigen Schanzgraben. Sächsisches Volkstrachten- und wendisches Ballett. Kaffeebrot (mit Speck) und Kuchen. Sächsisches Volkstrachten- und wendisches Ballett. Musikalische Volkstänze. Große Belebung auf der Jungfern-Bühnen. Eigenartigste Marionetten-Theater. Theater: „Freie Bühne.“

## Lincke'sches Bad.

Morgen Sonntag, den 21. Juni, Nachmittags 6 Uhr:

Populäres Concert

## Eduard Strauss.

Kapell- und Königl. Chbr. Hofkapell-Director, mit seiner vollständigen Kapelle aus Wien.

Programm. Sinfonie: Die Jule-lanten. Bolzer (neu). — Walzer: Amersbach a. „Mensch“. — Joh. Strauß: Couplet a. „Jedusa“. — Caparin: Marche française. — Joh. Strauß: Wein, Wein, Bolzer. Bolzer. — Walzer: Danz a. „Danz“. — Joh. Strauß: Heuerfr. Polka. — Walzer: Melodie. — Ed. Strauß: Wiener Walzer.

Billets im Vorverkauf: à 75 Pf. (an der Abendkasse à 1 Mt.) in den Zigarrenhandlungen: Goldig, Silberstein; Hebe, Rehdal, Katzhaus; Heber, Baumert Str.: von Wehren, Gerke; in den Sächsischen Geschäften und im Lincke'schen Bade von 1/2 - 1/2 und 11 - 12 Uhr.

Bei unangenehmer Witterung findet das Concert im großen Saal des Lincke'schen Bades statt!

## Erholungsbedürftige Knaben

würde ein Vektor, der mit 1 Frau das Nordische Hof auf Höhe während d. groß. Jahres belacht, wenn in seine Obhut nehmen. Sorgfältig gepflegte Pflege und Aufsicht gesichert. — Offenen unter W. a. P. 100 zahlend Witzgen erbeten.

Im höchsten Teil Schreierberhan's im Witzgen, nahe am Bode, ist das Parterre eines sehr schön. (4 gemalt. einziger Zimmer, gedeckter Veranda, Küche und Wädhengel) vom 1. Juli ab für 100 Mt. pro Woche zu vermieten. Off. an Frau Schmidt, Marienb. „Bierbuden“.

## Café Wettin

Grunaer Straße 17 part. und I. Etage.

A. Hofmaier.

## Rittergut

an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, mit Schloß und Park, aller Herrschaftlich, 1000 Acker Holz, 700 Acker Feld und Wiesen in bestem Stande, Jagd vorzüglich, mit lebendem und totem Inventar, bequemer Umkleinhalbler unter städtischen Bedingungen zu verkaufen, kann auch sofort übernommen werden. Gefällige Offerten unter H. N. 17 in die Expedition d. Bl. erbeten.

## Bitte.

Wir möchten so gerne wieder unsere Sommerfrische in Moritzburg für krank und erholungsbedürftige Kinder anbieten. Wie mühen es ist, denn so viele Kinder sind schon wieder angegriffen, täglich kommen neue Stützlinge von Eltern, aus Leibeskräften, von Wein- und Biertrinken. Die ärztlichen Zeugnisse lauten ein recht traurig, das Aussehen der Kinder ist manchmal geradezu erbarmend. Wir dürfen die Hilfe nicht abweisen und das Vertrauen nicht zu erschöpfen werden lassen.

Im vorigen Jahre sind die uns anvertrauten 184 Kinder zu Gute gekommen. Wie viel Freude ist damit verbunden worden. So bitten wir denn, daß man uns am Gottes Willen wieder helfen, unser Werk anzunehmen. Wenn Gott an Kindern und Eltern gesegnet hat, wer mehrmals Heilvollendet gedient, wer seine goldenen Kinderzeit nie vergessen kann, wer an seine eigene Erholung denken kann, der läßt unsere Hand mit Gaben der Liebe. Gehen für die Sommerfrische in Moritzburg sind zu finden an der Expedition des Stadtbereichs f. i. Witzgen, Pirnaische Straße 57. Dresden, im Mai 1896.

## Zimmermann, Pastor.

Auch die Königl. Expedition des „Dresdner Journals“ erklärt sich zur Annahme von Geldspenden bereit.

## Tageskalender.

Sonntag, den 21. Juni.

## Königliches Hoftheater.

(Kittab.)

Nigetta. Romantische Oper in vier Akten. Nach dem Italienischen des F. W. Flare, von Heinrich von Flare, von Giuseppe Verdi. Der kühne Freier. Komische Ballett in einem Akt von Robert Volz. Musik von K. Unverricht. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

## Familiennachrichten.

Widow: Ein Knabe: Frau Winter-Widow in Leipzig; Frau Magdalena Koppold in Dresden. — Ein Mädchen: Frau Arthur F. Witzgen in Leipzig; Frau J. H. Koppold in Leipzig; Frau Carl Boigt in Leipzig. — Verlobt: Dr. Otto Seiffert mit Frau. — Geboren: Frau. Seminaroberlehrer Müller in Witten ein Sohn (Friedr.); Frau Kaufmann Franz Junge in Witten; Frau Emma Kießling geb. Schröder (74 J.) in Leipzig; Frau Oswald Wilhelm Oberlein in Dresden; Frau. Oberst Bruno Theodor Wagner in Dresden; Frau. Drognitz Max Krause in Leipzig; Frau. Oberst Friedrich August Richter (55 J.) in Leipzig; Frau. Alfred Richter (20 J.) in Leipzig; Frau. vom Penzler Weg geb. Schenk in Leipzig; Frau. Amalie vom. Tiege geb. Schmidt in Leipzig-Mecklenburg.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben beehren sich anzukündigen  
Friedrich von Falkenstein, Hauptmann und Compagnie-Chef im 2. Grenadier-Regiment Nr. 101,  
Friedrich von Falkenstein geb. Schramm.  
Dresden, den 19. Juni 1896.

## Pianos, v. 300 M. an, à 15 M. monatlich.

Franco - i. woch. Probenend. Fabrik Stern, Berlin, Neanderstr. 16.

## Ostseebad Wustrow

(Mecklenb.-Schwerin). Verpflegung gratis durch den Verkauf der Gemeinnützigen Societät. 3627

## Montag: Geschlossen.

Dienstag: Zum ersten Male: Pitt Her. Japanisches Märchen in einem Aufzuge von Wolfgang Rindsch. Musik von Franz Carl. Sächsisches Bauerndrama. Oper in einem Akt. Musik von Wagner. (Anfang 7 1/2 Uhr.)

Wochenplan. Mittwoch: Pitt Her. — Ballett-Parade. — Der Kumpel und die Waide. (Anfang 7 1/2 Uhr.) — Donnerstag: Pitt Her. — Sonnabend: Der Kumpel und die Waide. (Anfang 7 1/2 Uhr.) — Sonntag: Tausendfüßler. (Anfang 7 1/2 Uhr.) Letzte Vorstellung vor den Ferien.

## Königliches Hoftheater.

(Kittab.)

Widow: Ein Knabe: Frau Winter-Widow in Leipzig; Frau Magdalena Koppold in Dresden. — Ein Mädchen: Frau Arthur F. Witzgen in Leipzig; Frau J. H. Koppold in Leipzig; Frau Carl Boigt in Leipzig. — Verlobt: Dr. Otto Seiffert mit Frau. — Geboren: Frau. Seminaroberlehrer Müller in Witten ein Sohn (Friedr.); Frau Kaufmann Franz Junge in Witten; Frau Emma Kießling geb. Schröder (74 J.) in Leipzig; Frau Oswald Wilhelm Oberlein in Dresden; Frau. Oberst Bruno Theodor Wagner in Dresden; Frau. Drognitz Max Krause in Leipzig; Frau. Oberst Friedrich August Richter (55 J.) in Leipzig; Frau. Alfred Richter (20 J.) in Leipzig; Frau. vom Penzler Weg geb. Schenk in Leipzig; Frau. Amalie vom. Tiege geb. Schmidt in Leipzig-Mecklenburg.

## Familiennachrichten.

Widow: Ein Knabe: Frau Winter-Widow in Leipzig; Frau Magdalena Koppold in Dresden. — Ein Mädchen: Frau Arthur F. Witzgen in Leipzig; Frau J. H. Koppold in Leipzig; Frau Carl Boigt in Leipzig. — Verlobt: Dr. Otto Seiffert mit Frau. — Geboren: Frau. Seminaroberlehrer Müller in Witten ein Sohn (Friedr.); Frau Kaufmann Franz Junge in Witten; Frau Emma Kießling geb. Schröder (74 J.) in Leipzig; Frau Oswald Wilhelm Oberlein in Dresden; Frau. Oberst Bruno Theodor Wagner in Dresden; Frau. Drognitz Max Krause in Leipzig; Frau. Oberst Friedrich August Richter (55 J.) in Leipzig; Frau. Alfred Richter (20 J.) in Leipzig; Frau. vom Penzler Weg geb. Schenk in Leipzig; Frau. Amalie vom. Tiege geb. Schmidt in Leipzig-Mecklenburg.

## Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben

beehren sich anzukündigen  
Friedrich von Falkenstein, Hauptmann und Compagnie-Chef im 2. Grenadier-Regiment Nr. 101,  
Friedrich von Falkenstein geb. Schramm.  
Dresden, den 19. Juni 1896.

## Heute früh entschlief nach langem, schwerem Leiden unser lieber Bernhard

im fast vollendeten stillen Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetriibt an  
Dresden, am 20. Juni 1896.

Ella von Holleben, geb. von Rex, Anton von Holleben, Hauptmann im Schützenregiment.

Gingt die: Verlegen.



Deutscher Reichstag.

109. Sitzung vom 19. Juni 1896. 11 Uhr.

Am Tische des Bundesrats: v. Boetticher, Riederling, Pfand, Künzel, Wandra.

Präsident v. Bismarck: Ich rüchle auf die in den letzten Sitzungen wiederholt behandelte Reichstagskommission...

Auf der Tagesordnung steht die zweite Beratung des Bürgerlichen Gesetzbuchs.

Zur Geschäftsordnung bemerkt Abg. Hentzen (D): Alle diejenigen, denen daran liegt, daß das Bürgerliche Gesetzbuch...

Staatsminister Dr. v. Boetticher: Ich habe die Ehre, den Reichstag hiermit in Kenntnis zu setzen, daß die Kommission...

Abg. Richter (Frei Sp.): Ich beantrage, die Beratung des Bürgerlichen Gesetzbuchs von der Tagesordnung abzusetzen...

Abg. v. Bennigsen (D): Als das Bürgerliche Gesetzbuch vorgelegt wurde, war die Meinung verbreitet, daß es unmöglich...

Abg. Lieber (D): Ganz im Gegensatz zum Vorhergehenden ist vor mir die Ruhe und Besonnenheit in der Beratung...

Die chinesische Botschaft.

Erzählung von Bergius Dumé.

(Fortsetzung.)

„Sie irren, gnädiges Fräulein. Meine Absichten sind die besten, wie Ihnen der Herr General bestätigen wird.“

„Ja, Myra“, sagte der General, „Herr Fants und ich sind im besten Einvernehmen.“

Ein Ausdruck des Entsetzens trat in des Valers Augen, als er, der alte Soldat habe sich des Verbrechens schuldig bekannt.

„Künftigen Sie sich nicht, Herr Kainton“, beruhigte ihn Fants, „Ihr ritzenhaftes Schwergewicht ist nicht mehr nötig.“

„Wer sagte es Ihnen?“ stammelte Kainton.

„Der General selbst.“

„Dann wissen Sie also, daß ich unschuldig bin?“

„Unschuldig!“ wiederholte Myra erlassend. „Und welcher That steht man dich?“

„Der Ermordung Bargraves. Herr Fants war so gütig, mich dieses Verbrechens anzuklagen.“

„Und den gleichen Verdacht auf mich zu lenken“, sagte der General ruhig.

„Wie konnten Sie das wagen, Herr Fants?“ rief Myra fast drohend.

„Es ist mein Beruf, alle Welt in Verdacht zu nehmen, gnädiges Fräulein“, lächelte Fants, „jezt...

recht. Darüber werden wir doch wohl klar sein, daß es im Interesse einer künftigen kongruenten Erledigung...

Abg. v. Wattenberg (Frei Sp.): Ich komme mit dem Vorredner überein, daß mir eine ehrenvolle Aufgabe haben...

Abg. v. Bennigsen (D): Als das Bürgerliche Gesetzbuch vorgelegt wurde, war die Meinung verbreitet, daß es unmöglich...

Abg. Singer (D): Meine Freunde und ich werden aus rein sachlichen Gründen für den Antrag Richter stimmen.

Abg. v. Wattenberg (Frei Sp.): Ich habe die Ehre, den Reichstag hiermit in Kenntnis zu setzen...

Abg. v. Bennigsen (D): Als das Bürgerliche Gesetzbuch vorgelegt wurde, war die Meinung verbreitet, daß es unmöglich...

Abg. v. Wattenberg (Frei Sp.): Ich habe die Ehre, den Reichstag hiermit in Kenntnis zu setzen...

Abg. v. Bennigsen (D): Als das Bürgerliche Gesetzbuch vorgelegt wurde, war die Meinung verbreitet, daß es unmöglich...

Abg. v. Wattenberg (Frei Sp.): Ich habe die Ehre, den Reichstag hiermit in Kenntnis zu setzen...

Abg. v. Bennigsen (D): Als das Bürgerliche Gesetzbuch vorgelegt wurde, war die Meinung verbreitet, daß es unmöglich...

Abg. v. Wattenberg (Frei Sp.): Ich habe die Ehre, den Reichstag hiermit in Kenntnis zu setzen...

Abg. v. Bennigsen (D): Als das Bürgerliche Gesetzbuch vorgelegt wurde, war die Meinung verbreitet, daß es unmöglich...

Abg. v. Wattenberg (Frei Sp.): Ich habe die Ehre, den Reichstag hiermit in Kenntnis zu setzen...

Abg. v. Bennigsen (D): Als das Bürgerliche Gesetzbuch vorgelegt wurde, war die Meinung verbreitet, daß es unmöglich...

Abg. v. Wattenberg (Frei Sp.): Ich habe die Ehre, den Reichstag hiermit in Kenntnis zu setzen...

Abg. v. Bennigsen (D): Als das Bürgerliche Gesetzbuch vorgelegt wurde, war die Meinung verbreitet, daß es unmöglich...

Abg. v. Wattenberg (Frei Sp.): Ich habe die Ehre, den Reichstag hiermit in Kenntnis zu setzen...

Abg. v. Bennigsen (D): Als das Bürgerliche Gesetzbuch vorgelegt wurde, war die Meinung verbreitet, daß es unmöglich...

Reichstagskommissionen sind beauftragt, die Vorarbeiten zu machen, die die Mitglieder des Reichstages zu machen...

Staatsminister Dr. v. Boetticher: Ich habe die Ehre, den Reichstag hiermit in Kenntnis zu setzen, daß die Kommission...

Abg. v. Wattenberg (Frei Sp.): Ich habe die Ehre, den Reichstag hiermit in Kenntnis zu setzen, daß die Kommission...

Abg. v. Bennigsen (D): Als das Bürgerliche Gesetzbuch vorgelegt wurde, war die Meinung verbreitet, daß es unmöglich...

Abg. v. Wattenberg (Frei Sp.): Ich habe die Ehre, den Reichstag hiermit in Kenntnis zu setzen, daß die Kommission...

Abg. v. Bennigsen (D): Als das Bürgerliche Gesetzbuch vorgelegt wurde, war die Meinung verbreitet, daß es unmöglich...

Abg. v. Wattenberg (Frei Sp.): Ich habe die Ehre, den Reichstag hiermit in Kenntnis zu setzen, daß die Kommission...

Abg. v. Bennigsen (D): Als das Bürgerliche Gesetzbuch vorgelegt wurde, war die Meinung verbreitet, daß es unmöglich...

Abg. v. Wattenberg (Frei Sp.): Ich habe die Ehre, den Reichstag hiermit in Kenntnis zu setzen, daß die Kommission...

Abg. v. Bennigsen (D): Als das Bürgerliche Gesetzbuch vorgelegt wurde, war die Meinung verbreitet, daß es unmöglich...

Gelehrten zu Probe gestellt haben werden, die Wohlthat der Bestimmung zu verstehen. Ja, es würde so, als ob das...

Abg. v. Wattenberg (Frei Sp.): Ich habe die Ehre, den Reichstag hiermit in Kenntnis zu setzen, daß die Kommission...

Abg. v. Bennigsen (D): Als das Bürgerliche Gesetzbuch vorgelegt wurde, war die Meinung verbreitet, daß es unmöglich...

Abg. v. Wattenberg (Frei Sp.): Ich habe die Ehre, den Reichstag hiermit in Kenntnis zu setzen, daß die Kommission...

Abg. v. Bennigsen (D): Als das Bürgerliche Gesetzbuch vorgelegt wurde, war die Meinung verbreitet, daß es unmöglich...

Abg. v. Wattenberg (Frei Sp.): Ich habe die Ehre, den Reichstag hiermit in Kenntnis zu setzen, daß die Kommission...

Abg. v. Bennigsen (D): Als das Bürgerliche Gesetzbuch vorgelegt wurde, war die Meinung verbreitet, daß es unmöglich...

Abg. v. Wattenberg (Frei Sp.): Ich habe die Ehre, den Reichstag hiermit in Kenntnis zu setzen, daß die Kommission...

Abg. v. Bennigsen (D): Als das Bürgerliche Gesetzbuch vorgelegt wurde, war die Meinung verbreitet, daß es unmöglich...

Abg. v. Wattenberg (Frei Sp.): Ich habe die Ehre, den Reichstag hiermit in Kenntnis zu setzen, daß die Kommission...



Bei § 6 ist ein Antrag über die Bekämpfung bezüglich der Entschädigung wegen Verluste zu machen, welche durch längere Dauer der Expeditionen zu Stande gekommen sind.

Die einflussreichste und wirksamste Kraft von großer und weitreichender wirtschaftlicher Bedeutung besteht, für welche in seinen Verbindungen wohl kaum die nötige Aufmerksamkeit und das richtige Verständnis vorausgesetzt werden kann.

1. der in der 80. Ziehung am 10., 11., 12. und 13. Juni 1896 ausgelosten 3%, vormals 4% Staatsanleihen-Restante von den Jahren 1852/55/58/59/62/66/68, II. der früher ausgelosten beziehentlich gekündigten, aber unerhoben gebliebenen, III. der im gerichtlichen Aufgebotsverfahren stehenden, abhanden gekommenen und IV. der der Staatsanleihenverwaltung außerdem als verloren oder sonst abhanden gekommen angemeldeten 4%, resp. auf 3% herabgesetzten dergleichen Scheine, beziehentlich Zinsleihen.

Öffentliche Spruchung des Königl. Landes-Verkehrsamts vom 19. Juni 1896.

Der Herr Oberst Müller in Weichsel ist als Eigentümer einer Geschäftsleitung bei der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Königreich Sachsen verstorben, dessen Erben die Besondere als Abhandlung und hat am 28. Mai 1896 einen Erbverzicht erlassen, in dem er sich verpflichtet hat, die Besondere als Abhandlung zu übernehmen.

Die in der 80. Ziehung am 10., 11., 12. und 13. Juni 1896 ausgelosten 3%, vormals 4% Staatsanleihen-Restante von den Jahren 1852/55/58/59/62/66/68, II. der früher ausgelosten beziehentlich gekündigten, aber unerhoben gebliebenen, III. der im gerichtlichen Aufgebotsverfahren stehenden, abhanden gekommenen und IV. der der Staatsanleihenverwaltung außerdem als verloren oder sonst abhanden gekommen angemeldeten 4%, resp. auf 3% herabgesetzten dergleichen Scheine, beziehentlich Zinsleihen.

I. Im gegenwärtigen Termine ausgeloste Scheine.

Table with 12 columns: Nummer, 1-12. Contains serial numbers for Series I (500 Thaler = 1500 Mark).

Series II zu je 500 Thaler = 300 Mark.

Table with 12 columns: Nummer, 1-12. Contains serial numbers for Series II (500 Thaler = 300 Mark).

Der Herr Oberst Müller in Weichsel ist als Eigentümer einer Geschäftsleitung bei der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Königreich Sachsen verstorben, dessen Erben die Besondere als Abhandlung und hat am 28. Mai 1896 einen Erbverzicht erlassen.

Die in der 80. Ziehung am 10., 11., 12. und 13. Juni 1896 ausgelosten 3%, vormals 4% Staatsanleihen-Restante von den Jahren 1852/55/58/59/62/66/68, II. der früher ausgelosten beziehentlich gekündigten, aber unerhoben gebliebenen, III. der im gerichtlichen Aufgebotsverfahren stehenden, abhanden gekommenen und IV. der der Staatsanleihenverwaltung außerdem als verloren oder sonst abhanden gekommen angemeldeten 4%, resp. auf 3% herabgesetzten dergleichen Scheine, beziehentlich Zinsleihen.

Statistik und Volkswirtschaft.

Das Münzen, 15. d. W. mit geschriebenen: Nachdem die Befreiung von Restoren zur Prüfung der Gründungsbedingungen von Aktiengesellschaften, welche nach Maßgabe der Artikel 209 d. H. G. in ganz Deutschland unter-

Die in der 80. Ziehung am 10., 11., 12. und 13. Juni 1896 ausgelosten 3%, vormals 4% Staatsanleihen-Restante von den Jahren 1852/55/58/59/62/66/68, II. der früher ausgelosten beziehentlich gekündigten, aber unerhoben gebliebenen, III. der im gerichtlichen Aufgebotsverfahren stehenden, abhanden gekommenen und IV. der der Staatsanleihenverwaltung außerdem als verloren oder sonst abhanden gekommen angemeldeten 4%, resp. auf 3% herabgesetzten dergleichen Scheine, beziehentlich Zinsleihen.

Korrektur. Auf die mit D bezeichneten Nummern ist Bezug nur gegen Einlieferung des an Stelle der unglücklich gewordenen Originalpapiere angefertigten Zugscheins zu leisten.



Serie II zu je 100 Thaler = 300 Mark.

Serie II zu je 100 Thaler = 300 Mark.

Table with 14 columns: Nummer, Kupon, Zins, etc. for Serie II bonds.

Table with 14 columns: Nummer, Kupon, Zins, etc. for Serie II bonds.

Bezüglich aufgeloßter Scheine werden dem 2. Januar 1897 ab bei der Staatskassendirektion in Dresden...

II. In früheren Terminen ausgelagert, resp. geländigte, bisher noch nicht zur Einlösung gefangene 4%...

a) gelagerte Scheine:

Serie I zu je 500 Thaler = 1500 Mark.

Table with 14 columns: Nummer, Kupon, Zins, etc. for Serie I bonds.

Serie II zu je 100 Thaler = 300 Mark.

Table with 14 columns: Nummer, Kupon, Zins, etc. for Serie II bonds.

b) für 2. Januar 1891 geländigte Scheine:

Serie I zu je 500 Thaler = 1500 Mark.

Table with 14 columns: Nummer, Kupon, Zins, etc. for Serie I bonds.

Serie II zu je 100 Thaler = 300 Mark.

Table with 14 columns: Nummer, Kupon, Zins, etc. for Serie II bonds.



III. Im gerichtlichen Aufgebotsverfahren stehende, abhanden gekommene 4%, beziehentlich auf 3/4 % herabgesetzte Scheine.

Table with 2 columns: Serie I zu je 500 Thaler = 1500 Mark, Serie II zu je 100 Thaler = 300 Mark. Includes serial numbers and amounts.

IV. Der Staatsschuldenverwaltung außerdem als verloren oder sonst abhanden gekommen angemeldete dergleichen Scheine, beziehentlich Zinsleihen.

Table with 4 columns: Serie I zu je 500 Thlr. = 1500 M., Serie II zu je 100 Thlr. = 300 Mark. Includes serial numbers and amounts.

Exemplare gegenständlicher Zeichnungen liegen bei sämtlichen Bezirks-Verwaltungen, sowie bei allen Stadträten, Bürgermeistern und Gemeindevorständen des Landes zu Jedermanns Einsicht bereit; auch sind die Listen, soweit der Besatz reicht, Jedem, der ein Interesse daran hat, auf Verlangen überlassen.

Der Landtagsausschuss zu Verwaltung der Staatsschulden. Dr. Rehnert, Wehinger, von Trübschler, G. Uhlmann, von Bodenhausen.

Bekanntmachung

den Verkehr von Lastwagen im Innern von Altstadt-Dresden betr.

Die stetige Zunahme des Fuhrwerksverkehrs im Innern der hiesigen Altstadt und die gerade hier sehr beschränkten und ungünstigen Verkehrsverhältnisse zwingen die Königlich-Preussische Polizei, für den Lastwagenverkehr die nachstehenden Bestimmungen anzuordnen:

- 1. Vom 1. Juli dieses Jahres ab dürfen Lastwagen aller Art a) auf sämtlichen Straßen und Plätzen, welche innerhalb des durch Theaterplatz, Sophienstraße, Jungferstraße, Am Ser, Dippoldsdorfer Platz, Rosenaustraße, Georgplatz, Johannisstraße, Pirnaischer Platz, Landhausstraße, Neumarkt, Augustusstraße, Schloßplatz gebildeten Straßenzuges gefahren sind, b) auf der Prager Straße von der Seckstraße bis zur Wiener Straße nur dann noch verkehren, wenn sie beseitigt eine mit ihrer Bestimmung unmittelfach zusammenhängende Verbindung zu erfüllen haben.

Der in Punkt 1 unter a) bezeichnete Straßenzug bleibt zwar für den gesamten Lastwagenverkehr auch weiterhin freigegeben; es hat jedoch vom 1. Juli dieses Jahres an aller Durchgangsverkehr von Lastwagen auf der Pragerstraße nur in der Richtung vom Dippoldsdorfer Platz nach dem Georgplatz stattzufinden.

Die Gepäckschiffe der Königlich-Preussischen Postanstalten, sowie die Wagen der Kaiserlichen Post sind von der Befreiung in Punkt 1 ausgenommen.

Alle diejenigen Anordnungen, welche für einzelne Straßen und Plätze innerhalb des Punkts 1 unter a) bezeichneten Straßenzuges bisher schon erlassen sind, bleiben fortwährend.

Jahresabrechnungen gegen diese Vorschriften werden auf Grund von § 166 der Verkehrsordnung für die Stadt Dresden vom 1. September 1894 mit Verfallsfrist bis zu 30. Juni oder mit Verzinsung bis zu 14 Tagen gestundet werden.

Dresden, am 20. Mai 1896. Die Königlich-Preussische Polizei-Direktion, Abteilung E. Dr. Hübel, Polizeirat.

Bereinigte Bauwäpner Papierfabriken.

Der am 1. Juli a. c. fällig werdende Coupon unserer Schuldscheine wird schon vom 15. d. M. ab bearbeitet.

unserer Kasse, Landständische Bank zu Bangen und deren Filiale in Dresden, Herren G. C. Heydemann hier und in Löbau, Dresdener Bank in Dresden und Herren Vetter & Co. in Leipzig. Bangen, am 12. Juni 1896.

Die Direktion: J. Schwaninger, V. Perzig.

La. Englisch. Anthracit das Beste, was es giebt! Qualität seit Jahren erprobt, bewährt, bevorzugt. Versandt nach allen Orten. Verladung von Kahn ab Riessa und Dresden. Das Entreffen der ersten Schiffsladung gebe meiner geehrten Kundschaft rechtzeitig bekannt. Moritz Gasse, Dresden-Altstadt.

Compagnie des Messageries Maritimes Schnellfahrts-Dienst. Französische Postdampfer. Großer Comfort in allen Classen. Bureau: Paris, 1, rue Vivienne.

Einj.-Freiw. Prüfung. Ordentliche Vorbereitung i. d. Mathematik. Direktor a. D. Wollers, Christianstrasse 27.

Geschenke. Blumenständer, Säulen, Nippesische, Etageren. Carl Anhäuser, vord. R. Ufer Nachf., Heilig-Johannisstrasse.

Kronen-Quelle zu Obersalzbrunn i. Schl. wird ärztlich empfohlen gegen Nieren- und Blasenleiden, Gries- und Steinbeschwerden, die verschiedenen Formen der Gicht, sowie Gelenkrheumatismus. Ferner gegen katarrhalische Affektionen des Kehlkopfs und der Lungen, gegen Magen- und Darmkatarrhe.

Neu eröffnet! Park-Hôtel in Blasewitz, Friedrich August-Strasse. 60 Zimmer und Salons, vornehm, ruhig, von 4 Seiten frei gelegen, hygienisch schöner Aufenthalt für Reisende sowie Nachkur- und Erholungsbedürftige. Zimmer von 1 Mk. 50 Pf., volle Pension von 5 Mk. an pro Tag.

Sirchennachrichten für den 3. Sonntag nach Trinitatis, den 21. Juni 1896, und die folgenden Sonntage.

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche. Letzte Beerdigung. 1. Hof- und Sophienkirche. Sonntag 9 1/2 Uhr heilige Messe. Sonntag 10 1/2 Uhr: Gottesdienst. Sonntag 11 Uhr: Predigt. Sonntag 11 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 12 Uhr: Predigt. Sonntag 12 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 13 Uhr: Predigt. Sonntag 13 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 14 Uhr: Predigt. Sonntag 14 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 15 Uhr: Predigt. Sonntag 15 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 16 Uhr: Predigt. Sonntag 16 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 17 Uhr: Predigt. Sonntag 17 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 18 Uhr: Predigt. Sonntag 18 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 19 Uhr: Predigt. Sonntag 19 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 20 Uhr: Predigt. Sonntag 20 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 21 Uhr: Predigt. Sonntag 21 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 22 Uhr: Predigt. Sonntag 22 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 23 Uhr: Predigt. Sonntag 23 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 24 Uhr: Predigt. Sonntag 24 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 25 Uhr: Predigt. Sonntag 25 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 26 Uhr: Predigt. Sonntag 26 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 27 Uhr: Predigt. Sonntag 27 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 28 Uhr: Predigt. Sonntag 28 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 29 Uhr: Predigt. Sonntag 29 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 30 Uhr: Predigt. Sonntag 30 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 31 Uhr: Predigt. Sonntag 31 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 32 Uhr: Predigt. Sonntag 32 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 33 Uhr: Predigt. Sonntag 33 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 34 Uhr: Predigt. Sonntag 34 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 35 Uhr: Predigt. Sonntag 35 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 36 Uhr: Predigt. Sonntag 36 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 37 Uhr: Predigt. Sonntag 37 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 38 Uhr: Predigt. Sonntag 38 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 39 Uhr: Predigt. Sonntag 39 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 40 Uhr: Predigt. Sonntag 40 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 41 Uhr: Predigt. Sonntag 41 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 42 Uhr: Predigt. Sonntag 42 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 43 Uhr: Predigt. Sonntag 43 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 44 Uhr: Predigt. Sonntag 44 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 45 Uhr: Predigt. Sonntag 45 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 46 Uhr: Predigt. Sonntag 46 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 47 Uhr: Predigt. Sonntag 47 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 48 Uhr: Predigt. Sonntag 48 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 49 Uhr: Predigt. Sonntag 49 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 50 Uhr: Predigt. Sonntag 50 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 51 Uhr: Predigt. Sonntag 51 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 52 Uhr: Predigt. Sonntag 52 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 53 Uhr: Predigt. Sonntag 53 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 54 Uhr: Predigt. Sonntag 54 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 55 Uhr: Predigt. Sonntag 55 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 56 Uhr: Predigt. Sonntag 56 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 57 Uhr: Predigt. Sonntag 57 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 58 Uhr: Predigt. Sonntag 58 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 59 Uhr: Predigt. Sonntag 59 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 60 Uhr: Predigt. Sonntag 60 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 61 Uhr: Predigt. Sonntag 61 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 62 Uhr: Predigt. Sonntag 62 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 63 Uhr: Predigt. Sonntag 63 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 64 Uhr: Predigt. Sonntag 64 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 65 Uhr: Predigt. Sonntag 65 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 66 Uhr: Predigt. Sonntag 66 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 67 Uhr: Predigt. Sonntag 67 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 68 Uhr: Predigt. Sonntag 68 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 69 Uhr: Predigt. Sonntag 69 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 70 Uhr: Predigt. Sonntag 70 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 71 Uhr: Predigt. Sonntag 71 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 72 Uhr: Predigt. Sonntag 72 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 73 Uhr: Predigt. Sonntag 73 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 74 Uhr: Predigt. Sonntag 74 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 75 Uhr: Predigt. Sonntag 75 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 76 Uhr: Predigt. Sonntag 76 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 77 Uhr: Predigt. Sonntag 77 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 78 Uhr: Predigt. Sonntag 78 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 79 Uhr: Predigt. Sonntag 79 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 80 Uhr: Predigt. Sonntag 80 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 81 Uhr: Predigt. Sonntag 81 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 82 Uhr: Predigt. Sonntag 82 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 83 Uhr: Predigt. Sonntag 83 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 84 Uhr: Predigt. Sonntag 84 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 85 Uhr: Predigt. Sonntag 85 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 86 Uhr: Predigt. Sonntag 86 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 87 Uhr: Predigt. Sonntag 87 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 88 Uhr: Predigt. Sonntag 88 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 89 Uhr: Predigt. Sonntag 89 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 90 Uhr: Predigt. Sonntag 90 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 91 Uhr: Predigt. Sonntag 91 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 92 Uhr: Predigt. Sonntag 92 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 93 Uhr: Predigt. Sonntag 93 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 94 Uhr: Predigt. Sonntag 94 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 95 Uhr: Predigt. Sonntag 95 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 96 Uhr: Predigt. Sonntag 96 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 97 Uhr: Predigt. Sonntag 97 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 98 Uhr: Predigt. Sonntag 98 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 99 Uhr: Predigt. Sonntag 99 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 100 Uhr: Predigt. Sonntag 100 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 101 Uhr: Predigt. Sonntag 101 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 102 Uhr: Predigt. Sonntag 102 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 103 Uhr: Predigt. Sonntag 103 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 104 Uhr: Predigt. Sonntag 104 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 105 Uhr: Predigt. Sonntag 105 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 106 Uhr: Predigt. Sonntag 106 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 107 Uhr: Predigt. Sonntag 107 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 108 Uhr: Predigt. Sonntag 108 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 109 Uhr: Predigt. Sonntag 109 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 110 Uhr: Predigt. Sonntag 110 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 111 Uhr: Predigt. Sonntag 111 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 112 Uhr: Predigt. Sonntag 112 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 113 Uhr: Predigt. Sonntag 113 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 114 Uhr: Predigt. Sonntag 114 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 115 Uhr: Predigt. Sonntag 115 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 116 Uhr: Predigt. Sonntag 116 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 117 Uhr: Predigt. Sonntag 117 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 118 Uhr: Predigt. Sonntag 118 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 119 Uhr: Predigt. Sonntag 119 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 120 Uhr: Predigt. Sonntag 120 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 121 Uhr: Predigt. Sonntag 121 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 122 Uhr: Predigt. Sonntag 122 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 123 Uhr: Predigt. Sonntag 123 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 124 Uhr: Predigt. Sonntag 124 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 125 Uhr: Predigt. Sonntag 125 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 126 Uhr: Predigt. Sonntag 126 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 127 Uhr: Predigt. Sonntag 127 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 128 Uhr: Predigt. Sonntag 128 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 129 Uhr: Predigt. Sonntag 129 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 130 Uhr: Predigt. Sonntag 130 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 131 Uhr: Predigt. Sonntag 131 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 132 Uhr: Predigt. Sonntag 132 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 133 Uhr: Predigt. Sonntag 133 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 134 Uhr: Predigt. Sonntag 134 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 135 Uhr: Predigt. Sonntag 135 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 136 Uhr: Predigt. Sonntag 136 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 137 Uhr: Predigt. Sonntag 137 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 138 Uhr: Predigt. Sonntag 138 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 139 Uhr: Predigt. Sonntag 139 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 140 Uhr: Predigt. Sonntag 140 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 141 Uhr: Predigt. Sonntag 141 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 142 Uhr: Predigt. Sonntag 142 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 143 Uhr: Predigt. Sonntag 143 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 144 Uhr: Predigt. Sonntag 144 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 145 Uhr: Predigt. Sonntag 145 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 146 Uhr: Predigt. Sonntag 146 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 147 Uhr: Predigt. Sonntag 147 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 148 Uhr: Predigt. Sonntag 148 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 149 Uhr: Predigt. Sonntag 149 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 150 Uhr: Predigt. Sonntag 150 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 151 Uhr: Predigt. Sonntag 151 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 152 Uhr: Predigt. Sonntag 152 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 153 Uhr: Predigt. Sonntag 153 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 154 Uhr: Predigt. Sonntag 154 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 155 Uhr: Predigt. Sonntag 155 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 156 Uhr: Predigt. Sonntag 156 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 157 Uhr: Predigt. Sonntag 157 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 158 Uhr: Predigt. Sonntag 158 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 159 Uhr: Predigt. Sonntag 159 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 160 Uhr: Predigt. Sonntag 160 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 161 Uhr: Predigt. Sonntag 161 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 162 Uhr: Predigt. Sonntag 162 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 163 Uhr: Predigt. Sonntag 163 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 164 Uhr: Predigt. Sonntag 164 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 165 Uhr: Predigt. Sonntag 165 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 166 Uhr: Predigt. Sonntag 166 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 167 Uhr: Predigt. Sonntag 167 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 168 Uhr: Predigt. Sonntag 168 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 169 Uhr: Predigt. Sonntag 169 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 170 Uhr: Predigt. Sonntag 170 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 171 Uhr: Predigt. Sonntag 171 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 172 Uhr: Predigt. Sonntag 172 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 173 Uhr: Predigt. Sonntag 173 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 174 Uhr: Predigt. Sonntag 174 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 175 Uhr: Predigt. Sonntag 175 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 176 Uhr: Predigt. Sonntag 176 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 177 Uhr: Predigt. Sonntag 177 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 178 Uhr: Predigt. Sonntag 178 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 179 Uhr: Predigt. Sonntag 179 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 180 Uhr: Predigt. Sonntag 180 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 181 Uhr: Predigt. Sonntag 181 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 182 Uhr: Predigt. Sonntag 182 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 183 Uhr: Predigt. Sonntag 183 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 184 Uhr: Predigt. Sonntag 184 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 185 Uhr: Predigt. Sonntag 185 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 186 Uhr: Predigt. Sonntag 186 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 187 Uhr: Predigt. Sonntag 187 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 188 Uhr: Predigt. Sonntag 188 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 189 Uhr: Predigt. Sonntag 189 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 190 Uhr: Predigt. Sonntag 190 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 191 Uhr: Predigt. Sonntag 191 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 192 Uhr: Predigt. Sonntag 192 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 193 Uhr: Predigt. Sonntag 193 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 194 Uhr: Predigt. Sonntag 194 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 195 Uhr: Predigt. Sonntag 195 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 196 Uhr: Predigt. Sonntag 196 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 197 Uhr: Predigt. Sonntag 197 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 198 Uhr: Predigt. Sonntag 198 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 199 Uhr: Predigt. Sonntag 199 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 200 Uhr: Predigt. Sonntag 200 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 201 Uhr: Predigt. Sonntag 201 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 202 Uhr: Predigt. Sonntag 202 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 203 Uhr: Predigt. Sonntag 203 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 204 Uhr: Predigt. Sonntag 204 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 205 Uhr: Predigt. Sonntag 205 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 206 Uhr: Predigt. Sonntag 206 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 207 Uhr: Predigt. Sonntag 207 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 208 Uhr: Predigt. Sonntag 208 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 209 Uhr: Predigt. Sonntag 209 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 210 Uhr: Predigt. Sonntag 210 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 211 Uhr: Predigt. Sonntag 211 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 212 Uhr: Predigt. Sonntag 212 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 213 Uhr: Predigt. Sonntag 213 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 214 Uhr: Predigt. Sonntag 214 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 215 Uhr: Predigt. Sonntag 215 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 216 Uhr: Predigt. Sonntag 216 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 217 Uhr: Predigt. Sonntag 217 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 218 Uhr: Predigt. Sonntag 218 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 219 Uhr: Predigt. Sonntag 219 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 220 Uhr: Predigt. Sonntag 220 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 221 Uhr: Predigt. Sonntag 221 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 222 Uhr: Predigt. Sonntag 222 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 223 Uhr: Predigt. Sonntag 223 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 224 Uhr: Predigt. Sonntag 224 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 225 Uhr: Predigt. Sonntag 225 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 226 Uhr: Predigt. Sonntag 226 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 227 Uhr: Predigt. Sonntag 227 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 228 Uhr: Predigt. Sonntag 228 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 229 Uhr: Predigt. Sonntag 229 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 230 Uhr: Predigt. Sonntag 230 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 231 Uhr: Predigt. Sonntag 231 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 232 Uhr: Predigt. Sonntag 232 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 233 Uhr: Predigt. Sonntag 233 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 234 Uhr: Predigt. Sonntag 234 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 235 Uhr: Predigt. Sonntag 235 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 236 Uhr: Predigt. Sonntag 236 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 237 Uhr: Predigt. Sonntag 237 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 238 Uhr: Predigt. Sonntag 238 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 239 Uhr: Predigt. Sonntag 239 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 240 Uhr: Predigt. Sonntag 240 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 241 Uhr: Predigt. Sonntag 241 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 242 Uhr: Predigt. Sonntag 242 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 243 Uhr: Predigt. Sonntag 243 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 244 Uhr: Predigt. Sonntag 244 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 245 Uhr: Predigt. Sonntag 245 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 246 Uhr: Predigt. Sonntag 246 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 247 Uhr: Predigt. Sonntag 247 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 248 Uhr: Predigt. Sonntag 248 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 249 Uhr: Predigt. Sonntag 249 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 250 Uhr: Predigt. Sonntag 250 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 251 Uhr: Predigt. Sonntag 251 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 252 Uhr: Predigt. Sonntag 252 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 253 Uhr: Predigt. Sonntag 253 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 254 Uhr: Predigt. Sonntag 254 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 255 Uhr: Predigt. Sonntag 255 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 256 Uhr: Predigt. Sonntag 256 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 257 Uhr: Predigt. Sonntag 257 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 258 Uhr: Predigt. Sonntag 258 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 259 Uhr: Predigt. Sonntag 259 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 260 Uhr: Predigt. Sonntag 260 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 261 Uhr: Predigt. Sonntag 261 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 262 Uhr: Predigt. Sonntag 262 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 263 Uhr: Predigt. Sonntag 263 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 264 Uhr: Predigt. Sonntag 264 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 265 Uhr: Predigt. Sonntag 265 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 266 Uhr: Predigt. Sonntag 266 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 267 Uhr: Predigt. Sonntag 267 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 268 Uhr: Predigt. Sonntag 268 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 269 Uhr: Predigt. Sonntag 269 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 270 Uhr: Predigt. Sonntag 270 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 271 Uhr: Predigt. Sonntag 271 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 272 Uhr: Predigt. Sonntag 272 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 273 Uhr: Predigt. Sonntag 273 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 274 Uhr: Predigt. Sonntag 274 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 275 Uhr: Predigt. Sonntag 275 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 276 Uhr: Predigt. Sonntag 276 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 277 Uhr: Predigt. Sonntag 277 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 278 Uhr: Predigt. Sonntag 278 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 279 Uhr: Predigt. Sonntag 279 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 280 Uhr: Predigt. Sonntag 280 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 281 Uhr: Predigt. Sonntag 281 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 282 Uhr: Predigt. Sonntag 282 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 283 Uhr: Predigt. Sonntag 283 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 284 Uhr: Predigt. Sonntag 284 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 285 Uhr: Predigt. Sonntag 285 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 286 Uhr: Predigt. Sonntag 286 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 287 Uhr: Predigt. Sonntag 287 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 288 Uhr: Predigt. Sonntag 288 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 289 Uhr: Predigt. Sonntag 289 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 290 Uhr: Predigt. Sonntag 290 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 291 Uhr: Predigt. Sonntag 291 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 292 Uhr: Predigt. Sonntag 292 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 293 Uhr: Predigt. Sonntag 293 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 294 Uhr: Predigt. Sonntag 294 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 295 Uhr: Predigt. Sonntag 295 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 296 Uhr: Predigt. Sonntag 296 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 297 Uhr: Predigt. Sonntag 297 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 298 Uhr: Predigt. Sonntag 298 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 299 Uhr: Predigt. Sonntag 299 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 300 Uhr: Predigt. Sonntag 300 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 301 Uhr: Predigt. Sonntag 301 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 302 Uhr: Predigt. Sonntag 302 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 303 Uhr: Predigt. Sonntag 303 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 304 Uhr: Predigt. Sonntag 304 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 305 Uhr: Predigt. Sonntag 305 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 306 Uhr: Predigt. Sonntag 306 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 307 Uhr: Predigt. Sonntag 307 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 308 Uhr: Predigt. Sonntag 308 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 309 Uhr: Predigt. Sonntag 309 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 310 Uhr: Predigt. Sonntag 310 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 311 Uhr: Predigt. Sonntag 311 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 312 Uhr: Predigt. Sonntag 312 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 313 Uhr: Predigt. Sonntag 313 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 314 Uhr: Predigt. Sonntag 314 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 315 Uhr: Predigt. Sonntag 315 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 316 Uhr: Predigt. Sonntag 316 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 317 Uhr: Predigt. Sonntag 317 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 318 Uhr: Predigt. Sonntag 318 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 319 Uhr: Predigt. Sonntag 319 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 320 Uhr: Predigt. Sonntag 320 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 321 Uhr: Predigt. Sonntag 321 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 322 Uhr: Predigt. Sonntag 322 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 323 Uhr: Predigt. Sonntag 323 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 324 Uhr: Predigt. Sonntag 324 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 325 Uhr: Predigt. Sonntag 325 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 326 Uhr: Predigt. Sonntag 326 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 327 Uhr: Predigt. Sonntag 327 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 328 Uhr: Predigt. Sonntag 328 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 329 Uhr: Predigt. Sonntag 329 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 330 Uhr: Predigt. Sonntag 330 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 331 Uhr: Predigt. Sonntag 331 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 332 Uhr: Predigt. Sonntag 332 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 333 Uhr: Predigt. Sonntag 333 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 334 Uhr: Predigt. Sonntag 334 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 335 Uhr: Predigt. Sonntag 335 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 336 Uhr: Predigt. Sonntag 336 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 337 Uhr: Predigt. Sonntag 337 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 338 Uhr: Predigt. Sonntag 338 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 339 Uhr: Predigt. Sonntag 339 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 340 Uhr: Predigt. Sonntag 340 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 341 Uhr: Predigt. Sonntag 341 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 342 Uhr: Predigt. Sonntag 342 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 343 Uhr: Predigt. Sonntag 343 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 344 Uhr: Predigt. Sonntag 344 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 345 Uhr: Predigt. Sonntag 345 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 346 Uhr: Predigt. Sonntag 346 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 347 Uhr: Predigt. Sonntag 347 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 348 Uhr: Predigt. Sonntag 348 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 349 Uhr: Predigt. Sonntag 349 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 350 Uhr: Predigt. Sonntag 350 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 351 Uhr: Predigt. Sonntag 351 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 352 Uhr: Predigt. Sonntag 352 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 353 Uhr: Predigt. Sonntag 353 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 354 Uhr: Predigt. Sonntag 354 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 355 Uhr: Predigt. Sonntag 355 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 356 Uhr: Predigt. Sonntag 356 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 357 Uhr: Predigt. Sonntag 357 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 358 Uhr: Predigt. Sonntag 358 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 359 Uhr: Predigt. Sonntag 359 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 360 Uhr: Predigt. Sonntag 360 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 361 Uhr: Predigt. Sonntag 361 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 362 Uhr: Predigt. Sonntag 362 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 363 Uhr: Predigt. Sonntag 363 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 364 Uhr: Predigt. Sonntag 364 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 365 Uhr: Predigt. Sonntag 365 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 366 Uhr: Predigt. Sonntag 366 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 367 Uhr: Predigt. Sonntag 367 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 368 Uhr: Predigt. Sonntag 368 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 369 Uhr: Predigt. Sonntag 369 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 370 Uhr: Predigt. Sonntag 370 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 371 Uhr: Predigt. Sonntag 371 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 372 Uhr: Predigt. Sonntag 372 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 373 Uhr: Predigt. Sonntag 373 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 374 Uhr: Predigt. Sonntag 374 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 375 Uhr: Predigt. Sonntag 375 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 376 Uhr: Predigt. Sonntag 376 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 377 Uhr: Predigt. Sonntag 377 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 378 Uhr: Predigt. Sonntag 378 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 379 Uhr: Predigt. Sonntag 379 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 380 Uhr: Predigt. Sonntag 380 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 381 Uhr: Predigt. Sonntag 381 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 382 Uhr: Predigt. Sonntag 382 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 383 Uhr: Predigt. Sonntag 383 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 384 Uhr: Predigt. Sonntag 384 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 385 Uhr: Predigt. Sonntag 385 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 386 Uhr: Predigt. Sonntag 386 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 387 Uhr: Predigt. Sonntag 387 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 388 Uhr: Predigt. Sonntag 388 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 389 Uhr: Predigt. Sonntag 389 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 390 Uhr: Predigt. Sonntag 390 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 391 Uhr: Predigt. Sonntag 391 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 392 Uhr: Predigt. Sonntag 392 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 393 Uhr: Predigt. Sonntag 393 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 394 Uhr: Predigt. Sonntag 394 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 395 Uhr: Predigt. Sonntag 395 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 396 Uhr: Predigt. Sonntag 396 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 397 Uhr: Predigt. Sonntag 397 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 398 Uhr: Predigt. Sonntag 398 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 399 Uhr: Predigt. Sonntag 399 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 400 Uhr: Predigt. Sonntag 400 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 401 Uhr: Predigt. Sonntag 401 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 402 Uhr: Predigt. Sonntag 402 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 403 Uhr: Predigt. Sonntag 403 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 404 Uhr: Predigt. Sonntag 404 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 405 Uhr: Predigt. Sonntag 405 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 406 Uhr: Predigt. Sonntag 406 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 407 Uhr: Predigt. Sonntag 407 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 408 Uhr: Predigt. Sonntag 408 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 409 Uhr: Predigt. Sonntag 409 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 410 Uhr: Predigt. Sonntag 410 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 411 Uhr: Predigt. Sonntag 411 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 412 Uhr: Predigt. Sonntag 412 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 413 Uhr: Predigt. Sonntag 413 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 414 Uhr: Predigt. Sonntag 414 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 415 Uhr: Predigt. Sonntag 415 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 416 Uhr: Predigt. Sonntag 416 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 417 Uhr: Predigt. Sonntag 417 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 418 Uhr: Predigt. Sonntag 418 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 419 Uhr: Predigt. Sonntag 419 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 420 Uhr: Predigt. Sonntag 420 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 421 Uhr: Predigt. Sonntag 421 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 422 Uhr: Predigt. Sonntag 422 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 423 Uhr: Predigt. Sonntag 423 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 424 Uhr: Predigt. Sonntag 424 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 425 Uhr: Predigt. Sonntag 425 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 426 Uhr: Predigt. Sonntag 426 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 427 Uhr: Predigt. Sonntag 427 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 428 Uhr: Predigt. Sonntag 428 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 429 Uhr: Predigt. Sonntag 429 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 430 Uhr: Predigt. Sonntag 430 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 431 Uhr: Predigt. Sonntag 431 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 432 Uhr: Predigt. Sonntag 432 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 433 Uhr: Predigt. Sonntag 433 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 434 Uhr: Predigt. Sonntag 434 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 435 Uhr: Predigt. Sonntag 435 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 436 Uhr: Predigt. Sonntag 436 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 437 Uhr: Predigt. Sonntag 437 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 438 Uhr: Predigt. Sonntag 438 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 439 Uhr: Predigt. Sonntag 439 1/2 Uhr: Predigt. Sonntag 440 Uhr: Predigt. Sonntag







# Liste

I. der in der 47. Ziehung am 10. Juni 1896 serienweise ausgelosten 3%, vorm. 4% Staats-schulden-Resscheine vom Jahre 1869, II. der früher ausgelosten, bez. gekündigten, aber unerhoben gebliebenen, III. der im gerichtlichen Aufgebotsverfahren stehenden, abhanden gekommenen und IV. der der Staatsschulden-Verwaltung außerdem als verloren oder sonst abhanden gekommen angemeldeten 4%, resp. auf 3% herabgesetzten dergleichen Scheine, beziehentlich Zinsleihen.

I. Im gegenwärtigen Termine ausgeloste Scheine.

Lit. A zu je 500 Thaler = 1500 Mark.											
Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.
2001	2018	3756	8533	10210	12047	13044	17821	17838	18075	18212	26569
2002	2019	3757	8534	10211	12048	13045	17822	17839	18076	18213	26570
2003	2020	3758	8535	10212	12049	13046	17823	17840	18077	18214	26571
2004	3741	3759	8536	10213	12050	13047	17824	18061	18078	18215	26572
2005	3742	3760	8537	10214	12051	13048	17825	18062	18079	18216	26573
2006	3743	8521	8538	10215	12052	13049	17826	18063	18080	18217	26574
2007	3744	8522	8539	10216	12053	13050	17827	18064	18201	18218	26575
2008	3745	8523	8540	10217	12054	13051	17828	18065	18202	18219	26576
2009	3746	8524	10218	12055	13052	17829	18066	18203	18220	26577	
2010	3747	8525	10219	12056	13053	17830	18067	18204	26561	26578	
2011	3748	8526	10220	12057	13054	17831	18068	18205	26562	26579	
2012	3749	8527	10204	12041	12058	13055	17832	18069	18206	26563	
2013	3750	8528	10205	12042	12059	13056	17833	18070	18207	26564	
2014	3752	8529	10206	12043	12060	13057	17834	18071	18208	26565	
2015	3753	8530	10207	12044	12061	13058	17835	18072	18209	26566	
2016	3754	8531	10208	12045	12062	13059	17836	18073	18210	26567	
2017	3755	8532	10209	12046	12063	13060	17837	18074	18211	26568	

Lit. B zu je 100 Thaler = 300 Mark.											
Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.
1326	2486	4445	12454	29688	30297	30731	34490	39024	40833	43092	47951
1327	2487	4446	12455	29689	30298	30732	34491	39025	40834	43093	47952
1328	2488	4447	12456	29690	30299	30733	34492	39026	40835	43094	47953
1329	2489	4448	12457	29691	30300	30734	34493	39027	40836	43095	47954
1330	2490	4449	12458	29692	30301	30735	34494	39028	40837	43096	47955
1331	2491	4450	12459	29693	30302	30736	34495	39029	40838	43097	47956
1332	2492	6001	12460	29694	30303	30737	34496	39030	40839	43098	47957
1333	2493	6002	12461	29695	30304	30738	34497	39031	40840	43099	47958
1334	2494	6003	12462	29696	30305	30739	34498	39032	40841	43100	47959
1335	2495	6004	12463	29697	30306	30740	34499	39033	40842	43101	47960
1336	2496	6005	12464	29698	30307	30741	34500	39034	40843	43102	47961
1337	2497	6006	12465	29699	30308	30742	34501	39035	40844	43103	47962
1338	2498	6007	12466	29700	30309	30743	34502	39036	40845	43104	47963
1339	2499	6008	12467	29701	30310	30744	34503	39037	40846	43105	47964
1340	2500	6009	12468	29702	30311	30745	34504	39038	40847	43106	47965
1341	4426	6010	12469	29703	30312	30746	34505	39039	40848	43107	47966
1342	4427	6011	12470	29704	30313	30747	34506	39040	40849	43108	47967
1343	4428	6012	12471	29705	30314	30748	34507	39041	40850	43109	47968
1344	4429	6013	12472	29706	30315	30749	34508	39042	40851	43110	47969
1345	4430	6014	12473	29707	30316	30750	34509	39043	40852	43111	47970
1346	4431	6015	12474	29708	30317	30751	34510	39044	40853	43112	47971
1347	4432	6016	12475	29709	30318	30752	34511	39045	40854	43113	47972
1348	4433	6017	12476	29710	30319	30753	34512	39046	40855	43114	47973
1349	4434	6018	12477	29711	30320	30754	34513	39047	40856	43115	47974
2476	4435	6019	12478	29712	30321	30755	34514	39048	40857	43116	47975
2477	4436	6020	12479	29713	30322	30756	34515	39049	40858	43117	47976
2478	4437	6021	12480	29714	30323	30757	34516	39050	40859	43118	47977
2479	4438	6022	12481	29715	30324	30758	34517	39051	40860	43119	47978
2480	4439	6023	12482	29716	30325	30759	34518	39052	40861	43120	47979
2481	4440	6024	12483	29717	30326	30760	34519	39053	40862	43121	47980
2482	4441	6025	12484	29718	30327	30761	34520	39054	40863	43122	47981
2483	4442	12485	29719	29719	30328	30762	34521	39055	40864	43123	47982
2484	4443	12486	29720	29720	30329	30763	34522	39056	40865	43124	47983
2485	4444	12487	29721	29721	30330	30764	34523	39057	40866	43125	47984

Besonders ausgeloste Scheine werden vom 2. Januar 1897 ab bei der Staatsschuldenkasse in Dresden und der Lotteriedirektion in Leipzig, sowie auch bei den Bezirks-Steuer-Einnahmern in Bernau, Weidenhain, Dippoldiswalde, Raddig, Bernau, Döbnitz, Giesau, Schwarzenberg, Jülich, Karsbach i. S., Marienberg, Oelschlag i. S. und Rammig, bei den Haupt-Post-Ämtern in Chemnitz und Ebersdorf, bei den Haupt-Steuer-Ämtern in Weichen, Freiberg und Grimma, bei der Sächsischen Bank in Dresden und deren Filialen, bei Herrn Quast Bauernmeister in Jülich, bei Herrn O. G. Erdmann in Rammig und in Bernau, bei den Herren Siefert & Co. in Bernau, bei der Töbeler Bank in Döbnitz, bei deren Filialen in Rammig und in Weichen, bei der Dresdner Bank in Berlin und beziehentlich bei den auf der Rückseite der Kapital-Scheine genannten Bankhäusern besetzt. Nummerierung. Auf die mit D versehenen Nummern ist Zahlung nur gegen Einlieferung des an Stelle des ungültig gewordenen Originalpapiers ausfertigten Duplikates zu leisten.

II. In früheren Terminen ausgeloste, resp. gekündigte, bisher noch nicht zur Einlösung gelangte 4%, beziehentlich auf 3% herabgesetzte Scheine, deren Verzinsung aufgehört hat und deren Inhaber hierdurch zugleich aufgefordert werden, ihre Kapitalbeträge, zu Vermeidung fernerer Zinsverluste, ungekündigt in Empfang zu nehmen, als:

Lit. A zu je 500 Thaler = 1500 Mark.								
Nummer.	Kündigungstermin.		Nummer.	Kündigungstermin.		Nummer.	Kündigungstermin.	
	2. Januar.	1. Juli.		2. Januar.	1. Juli.		2. Januar.	1. Juli.
4831	—	1895.	20363	1892.	—	21569	1893.	—
9461	1895.	—	21444	—	—	21744	—	1895.
9717	—	1895.	21566	1893.	—	21745	—	—
14438	1895.	—	21567	—	—	23594	1893.	—
14641	—	—	21568	—	—	23619	—	1891.

Lit. B zu je 100 Thaler = 300 Mark.								
Nummer.	Kündigungstermin.		Nummer.	Kündigungstermin.		Nummer.	Kündigungstermin.	
	2. Januar.	1. Juli.		2. Januar.	1. Juli.		2. Januar.	1. Juli.
1415	—	—	1890.	13495	1894.	—	27499	1893.
1764	—	1894.	—	16510	—	—	27724	—
2328	1893.	—	—	16511	—	—	27943	1892.
2374	1891.	—	—	19137	—	1890.	28626	—
3137	—	1891.	—	19637	—	—	28627	—
3360	1895.	—	—	20276	1891.	—	28628	—
3369	—	—	—	20277	—	—	28631	—
3427	—	1894.	—	20278	—	—	28644	—
4849	1894.	—	—	20279	—	—	29124	—
4872	—	1891.	—	20280	—	—	29747	1893.
5679	—	1894.	—	22006	—	—	29877	—
6624	—	—	1890.	23648	—	1890.	—	1890.
6635	—	—	—	23945	—	1890.	31804	—
6636	—	—	—	24663	—	1890.	33351	—
6645	1895.	—	—	25845	—	1890.	33366	—
6648	—	—	1890.	27156	—	1893.	33376	—
8145	—	1893.	—	27157	—	—	33380	—
8290	1893.	—	—	27158	—	—	34616	—
10905	—	1892.	—	—	—	—	39158	—
10908	—	—	—	27159	—	—	42398	—
10918	—	—	—	27160	—	—	42910	1891.
10919	—	—	—	27173	—	—	46478	1894.
12773	1892.	—	—	27485	1893.	—	48227	—
				27492	—	—	—	1890.

Lit. C zu je 50 Thaler = 150 Mark.		Lit. D zu je 25 Thaler = 75 Mark.	
Nummer.	Gefällig für 2. Januar.	Nummer.	Gefällig für 2. Januar.
651	1884.	1026	1884.
		10113	—
		16992	—

III. Im gerichtlichen Aufgebotsverfahren stehende, abhanden gekommene 3% (vorm. 4%) Scheine.

Lit. A zu je 500 Thaler = 1500 Mark: Nr. 14585.  
Lit. B zu je 100 Thaler = 300 Mark: Nr. 9013, 19310.

IV. Der Staatsschuldenverwaltung außerdem als verloren oder sonst abhanden gekommen angemeldete dergleichen Scheine, beziehentlich Zinsleihen.

Zinsleihen: Lit. A Nr. 14585.  
Lit. B Nr. 3876, 13163, 18112, 19310, 20737, 45101.

Exemplare gegenwärtiger Ziehungsliste liegen bei sämtlichen Bezirks-Steuer-Einnahmern, sowie bei allen Stadträten, Bürgermeistern und Gemeindevorständen des Landes zu Jedermanns Einsicht bereit; auch wird die Liste, soweit der Vorrath reicht, Jedem, der ein Interesse daran hat, auf Verlangen übergeben.

Dresden, den 10. Juni 1896.  
Der Landtagsausschuß zu Verwaltung der Staatsschulden.  
Dr. Mehnert, Wehinger, von Trübschler, von Bodenhausen, Georgi.

# Liste

I. der in der 26. Ziehung am 10. Juni 1896 serienweise ausgelosten, im Jahre 1871 vom Staate übernommenen Vöbau-Zittauer Eisenbahn-Aktien,

II. der früher ausgelosten, aber unerhoben gebliebenen,  
III. der im gerichtlichen Aufgebotsverfahren stehenden, abhanden gekommenen und  
IV. der der Staatsschuldenverwaltung außerdem als verloren oder sonst abhanden gekommen angemeldeten dergleichen Aktien, beziehentlich Zinsleihen.

I. Im gegenwärtigen Termine ausgeloste Vöbau-Zittauer Eisenbahn-Aktien:

Lit. A zu je 100 Thaler = 300 Mark.											
Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.
1576	1593	3935	5502	5519	7211	8953	8970	12787	13029	13046	17138
1577	1594	3936	5503	5520	7212	8954	8971	12788	13030	13047	17139
1578	1595	3937	5504	5521	7213	8955	8972	12789	13031	13048	17140
1579	1596	3938	5505	5522	7214	8956	8973	12790	13032	13049	17141
1580	1597	3939	5506	5523	7215	8957	8974	12791	13033	13050	17142
1581	1598	3940	5507	5524	7216	8958	8975	12792	13034	13051	17143
1582	1599	3941	5508	5525	7217	8959	8976	12793	13035	13052	17144
1583	1600	3942	5509	5526	7218	8960	8977	12794	13036	13053	17145
1584	3926	3943	5510	5527	7219	8961	8978	12795	13037	13054	17146
1585	3927	3944	5511	5528	7220	8962	8979	12796	13038	13055	17147



III. In gerichtlichen Aufgebotsverfahren stehende, abhanden gekommene Aktien.

Table with 2 columns: Lit. A zu je 100 Thaler - 300 Mark, Lit. B zu je 25 Thaler - 75 Mark. Includes serial numbers and names.

Die Beschlüsse sind bezüglich der in voriger Ziehungliste in Abtheilung IV aufgeführten Zinslose Lit. B Nr. 12822 hat sich erledigt.

Erzogene gegenwärtiger Ziehungliste liegen bei sämtlichen Bezirks-Steuer-Einnahmen, sowie bei allen Stadtämtern, Bürgermeistern und Gemeindevorständen des Landes zu Jahresanfang Einsicht bereit; auch wird die Liste, soweit der Besatz reicht, Jedem, der ein Interesse daran hat, auf Verlangen überreicht.

Preßden, den 10 Juni 1896. Der Landtagsausschuß zu Verwaltung der Staatsschulden. Dr. Mehnert. Wehinger. von Trübshler. von Bodenhausen. Georgi.

Liste

I. der in der Ziehung am 9. Juni 1896 ausgelosten, im Jahre 1876 vom Staate übernommenen Partialobligationen und Schuldscheine der vormaligen Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie, II. der früher ausgelosten, beziehentlich aufgefundenen, aber unerhoben gebliebenen, III. der in gerichtlichen Aufgebotsverfahren stehenden, abhanden gekommenen und IV. der der Staatsschuldenverwaltung außerdem als verloren oder sonst abhanden gekommen angemeldeten dergleichen Obligationen und Schuldscheine, beziehentlich Zinsleihen.

I. In gegenwärtigem Termine ausgeloste Partialobligationen und Schuldscheine: a) 3 1/2 % Partialobligationen von den Jahren 1839 und 1841.

Table with 2 main sections: Vom Jahre 1839 and Vom Jahre 1841. Each section has columns for serial numbers and names.

Nach Ausgabe des Tilgungsplans haben die obenverzeichneten Obligationen einen Prämienausgleich von 37 % zu erhalten und werden somit bei Rückgabe zu 50 Thlr. = 150 Mk. mit 236 Mk. 50 Pf. und diejenigen zu 100 Thlr. = 300 Mk. mit 471 Mk. eingelöst.

b) 4 % Schuldscheine vom Jahre 1866.

Table with 13 columns: Lit. A zu je 100 Thaler = 300 Mark. Serial numbers and names.

Bemerkung. Die mit + verzeichnete Nummer ist mit Zahlungssperre belegt.

Lit. B zu je 500 Thaler - 1500 Mark.

Table with 12 columns: Serial numbers and names for Lit. B.

Die nachfolgend unter a aufgeführten ausgelosten Obligationen werden vom 1. Dezember 1896 ab, die unter b aufgeführten Schuldscheine vom 2. Januar 1897 ab bei der Staatsschuldenkasse in Dresden und der Lotterie-Vereinskasse in Leipzig, sowie auch bei den Bezirks-Steuer-Einnahmen in Pirna, Großenhain, Radebeul, Rochitz, Riesa, Chemnitz, Schwarzenberg, Bismarck i. S., Marienberg, Leipzig i. S. und Kitzsch, bei den Haupt-Post-Ämtern in Chemnitz und Bismarck, bei den Haupt-Steuer-Ämtern in Weissen, Freiberg und Grimma, bei der Schächigen Bank in Dresden und deren Filialen, bei Herrn Eduard Baumann in Weissen, bei Herrn G. G. Gendemann in Radebeul und in Weissen, bei der Haupt-Post-Ämtern in Weissen i. S., bei der Bismarck Bank in Bismarck, bei Herrn G. G. Gendemann in Radebeul und in Weissen, bei Herrn G. G. Gendemann in Radebeul und in Weissen, bei der Dresdner Bank in Dresden.

II. In früheren Terminen ausgeloste, beziehentlich gefundene, bisher noch nicht zur Einlösung gelangte Partialobligationen und Schuldscheine, deren Verzinsung aufgehört hat und deren Inhaber hierdurch zugleich aufgefordert werden, ihre Kapitalbeträge, mit Ausnahme der in Abtheilung IIb mit + bezeichneten, mit Zahlungssperre belegten Scheine, zu Vermeidung fernerer Zinsverluste, ungekündigt in Empfang zu nehmen und zwar:

a) 3 1/2 % Partialobligationen von den Jahren 1839 und 1841.

Table with 2 main sections: Vom Jahre 1839 and Vom Jahre 1841. Each section has columns for serial numbers and names.

b) 4 % Schuldscheine vom Jahre 1866.

Table with 13 columns: Lit. A zu je 100 Thaler = 300 Mark, Lit. B zu je 500 Thaler = 1500 Mark. Serial numbers and names.



III. Im gerichtlichen Aufgebotsverfahren stehende, abhanden gekommene Scheine.

Bezeichnung der Scheine.	Nr.			Nominalwert der Scheine.	Bezeichnung der Kautelen.
	Nr.	Serie	Lit.		
Schuldschein	2558	52	A.	100 Tplr. — 300 Mk.	4% Anleihe v. J. 1866.
"	2732	55	"	100 " — 300 "	
"	4840	97	"	100 " — 300 "	
"	5446	109	"	100 " — 300 "	
"	6027	121	"	100 " — 300 "	
"	13398	268	"	100 " — 300 "	
"	19207	385	"	100 " — 300 "	
"	19580	392	"	100 " — 300 "	
"	19581	"	"	100 " — 300 "	

IV. Der Staatsschuldenverwaltung außerdem als verloren oder sonst abhanden gekommen angemeldete Scheine bez. Zinsleihen.

Variationsnummern und Schuldschein.	Stattstellen.			Nominalwert der Scheine.	Bezeichnung der Kautelen.
	Nr.	Serie	Lit.		
2487	2			50 Tplr. — 150 Mk.	3 1/2% Anleihe v. J. 1841.

Von den in der vorigen Ziehungsliste in Abteilung IV aufgeführten Verlustnummern haben sich erledigt und sind nunmehr in Wegfall gestellt worden:

Schuldschein Lit. A Serie 268 Nr. 13398 der 4%igen Anleihe vom Jahre 1866.  
Schuldschein Lit. A Serie 418 Nr. 20888, Serie 440 Nr. 21979, 21980, 21981, 21982 und 21983 der 4%igen, vormals 5%igen Anleihe vom Jahre 1866.

Exemplare gegenwärtiger Ziehungsliste liegen bei sämtlichen Bezirks-Strassen-Einnahmen, sowie bei allen Stadträthen, Bürgermeistern und Gemeindevorständen des Landes zu Jedermanns Einsicht bereit; auch wird die Liste, soweit der Vorrath reicht, denen, die ein Interesse daran hat, auf Verlangen übergeben.

Dresden, den 9. Juni 1896.

Der Landtagsausschuss zu Verwaltung der Staatsschulden.  
Dr. Wehnert, Wehinger, von Trübschler, von Bodenhausen, Georgi.

Die Nordseebäder auf Amrum

Wittdün und Satteldüne

Durch Inselklima und abgestuften Wellenschlag von allen Nordseebädern am meisten bevorzugt.  
Balkon 1. Mai bis 15. October. — Tägliche Dampfschiffsverbindung mit Hamburg durch die Ballin'sche Rhederei in Hamburg. — Bade-Commissar: Valentin v. Bismarck.  
Kuh- und Pferde-Post mit Telegraph. — Reichhaltige Küche und Speise-Kellerei von allen phantasie-reichen Köchen.  
Grosse modern eingerichtete Hotels u. Logirhäuser. — Beste Seebadung der Nordsee.  
Illustrirte Prospekte gratis von der Direction der Nordseebäder auf Amrum und in Tondern.

Kayser's Hôtel schwarzer Adler. Pirna.

Stepp-Decken.

Beste Handarbeit, mit nur echtfarbigen Bezugstoffen und neuer Füllung.

- Glatte Purpur-Zitz-Steppdecken, Stück 3.50, 4.50, 5.50 Mk.
- Bedruckte Kattun-Steppdecken, Stück 3.50, 4.80, 5.60 Mk.
- Glatte Körper-Zitz-Steppdecken, Stück 5 und 6 Mk.
- Bunte Croisé-Steppdecken, Stück 5, 6 und 7.50 Mk.
- Einseit. Woll-Satin-Steppdecken, Stück 7.50, 10.50, 12.50 Mk.
- Zweis. Woll-Satin-Steppdecken, Stück 13, 15 und 19 Mk.
- Einseitige Seiden-Steppdecken, Stück 16 bis 26 Mk.
- Daunen-Patent-Steppdecken, mit imprägnirt. Bezugstoffen, garantiert daunen-dicht, glattfarbig und türkisch, Stück 25, 27, 32, 36 und 45 Mk.
- Kinder-Steppdecken in allen Grössen und Preislagen.
- Steppdecken-Converts aus Linon, Renforcé und Leinen, in einfacher und hocheleganter Ausführung, Stück 3.75, 4.50, 5.50 bis 16 Mk.

Kameelhaar-Decken.

Garantirt beste Fabrikate, gesündeste und angenehmste Schlafdecke.  
Stück 8.50, 9.50, 11, 13, 16, 18, 20, 25 und 28 Mk.

Woll. Schlaf- und Einpack-Decken, naturbraun, weiss und farbig, Stück von 6.50 bis 16 Mk.  
Feste, billige Preise.

Robert Bernhardt  
Dresden, Freiburger Platz 20.

Einladung.

Der Sächsischen Gemeindegewalt, welcher die Beratung und Festsetzung der Interessen der sächsischen Gemeinden bezweckt, ist  
Freitag, den 26. und Sonnabend, den 27. Juni d. J. in Zittau

abgehalten werden.  
Nächst geschäftlichen Mittheilungen und der Rechnungsabfertigung stehen auf der Tagesordnung

Für den 26. Juni:  
Vortrag des Herrn Stadtrath Dr. Haenel-Zittau über die Haftpflicht der Gemeinden und Haftpflichtversicherung und  
Vortrag des Herrn Stadtrath Anstler-Zittau über die Mandatsaus- Berichtigung in Zittau und die dabei gewonnenen Erfahrungen;

Für den 27. Juni:  
Vortrag des Herrn Bürgermeister Leopold-Dresden über das Recht der Gemeinden an den öffentlichen Strassen und Plätzen.  
Vortrag des Herrn Bürgermeister Dr. Pösch-Dresden über die Sächsischen Stadtwappen und Farben und die deshalb vom Kgl. Ministerium des Innern vorerlassene Anordnungen.

Für den Fall noch verthätiger Zeit:  
Vortrag des Herrn Stadtrath Ludwig-Wolf-Leipzig: Der Gemeindegewalt sollte die Kgl. Staatsregierung erlauben, den Erlaß von Bestimmungen in Anwendung zu geben, durch welche ein den §§ 65 ff. des Reichs-Kaufordnungs-gesetzes zum Unterpfandbesitzgesetz-Gesetz vom 8. März 1871 nach-gelichtes besitzloses Verwaltungsverfahren eingeführt wird.

Referat des Herrn Bürgermeister Gericke-Schwartzberg über die Frage der Erwerb-ung der Gemeindegewalt, im öffentlichen Recht verbrachten Dienstzeit beim Eintritt in eine Gemeinde westl. im Falle der Pensionierung.

Der berechtigte Vorstand des Gemeindegewalt hat sich zu jeder Zeit der Berathung an der diesjährigen Versammlung herzlich eingeladen und bittet, etwaige Anträge des Vorstandes einbringen bis zum 15. Juni d. J. an den Vor-sitzenden des Gemeindegewalt zu richten.

Zur Theilnahme am Gemeindegewalt sind, auch ohne besondere Einladung, nach § 2 der Statuten alle diejenigen berechtigt, welche von einem Stadtrath, einem Gemeinderath oder einem Stadtrathescollegium einer sächsischen Gemeinde abgeordnet worden, sowie alle diejenigen, welche solchen Behörden bez. Collegien oder einer Verwaltungsdputation derselben angehören oder angehört haben. Jeder Theilnehmer hat für die Mitgliedschaft 3 Mk. zu entrichten.

An die sächsischen Gemeinden ergoht hierdurch wie früher auch die beson-dere Bitte:  
„Für die Zwecke des Gemeindegewalt einen Beitrag aus Gemein-de-mitteln nach Höhe von 1 Mk. auf je 1000 Einwohner vorwilligen und solchen baldmöglichst an den Stadtrath zu Zittau für den Kassirer des Gemeindegewalt einzuweisen.“

Einem an ihn gelangten Antrag entsprechend, hat der Vorstand beschloffen, die Druckproben über die Verhandlungen und Referate des Gemeindegewalt allen Ge-meinden auf Antrag und gegen Erstattung der Kosten zugänglich zu machen und es wird daher, um die Druckproben bestimmen zu können, um Vertheilung der gedruckten Angehört Druckproben bis zum Schluß des Gemeindegewalt bei dem Stadtrath zu Zittau gebeten.

Leipzig, den 20. Mai 1896.  
Der Vorstand des Sächsischen Gemeindegewalt:  
Oberbürgermeister Dr. Georgi-Leipzig, 1. Vorsitzender. Bürgermeister Dr. Gertel-Zittau, 2. Vorsitzender. Stadtrathescollegium-Dresden, Vorsitzender. Dr. Schütz-Zittau, Kassirer. Oberbürgermeister Böttcher-Dresden, Oberbürgermeister Dr. André-Chemnitz. Oberbürgermeister Streit-Zwickau, Oberbürgermeister Dr. Dittich-Plauen. Bürgermeister Dr. Kaubler-Bautzen. Bürgermeister Dr. Beck-Freiberg.

Visiten-Karten

ausgeführt in geschmackvollem leuchtendem Druck, auf gekanteten Harten Carton,  
100 Stück 65 u. 75 Pf.  
bis 1 Mk. 75 Pf.  
Zielsetzen in der neuen länglichen Form:  
100 Stück von 1 Mk. an.  
Bei Bestellungen von 200 Stück in einer Auflage gewähren wir 20% Rabatt!  
J. Bargou Söhne  
Wilsdruffer Str. 54, am Postplatz.



Garten- und Veranda-Möbel von Rohr, Bambus, Weide etc., nur eigenes Fabrikat, äusserst solid und praktisch, in verschiedenen Mustern, empfiehlt in nur solider Ausführung zu billigsten Preisen  
Seestrassse 5. Heinrich Schurig Königl. Hofkorbmacher. Seestrassse 5.

Kelle & Hildebrandt, Dresden.  
Eisen- und Stahlbau, Werkstätten für Eisenhochbau & Feldbahnenfabrik  
BRÜCKEN, DÄCHER, TREPPEN, FENSTER, VERANDEN  
SÄGER von I Trägern 80-500 cm hoch, bis 12 Meter lang.  
400 Arbeiter.

Julius Blüthner Leipzig  
Königl. Sächs. Hofpianofortefabrik  
Hoflieferant Ihrer Maj. der Kaiserin von Deutschland und Königin von Preussen, Sr. Maj. des Kaisers von Oesterreich und Königs von Ungarn, Sr. Maj. des Königs von Dänemark, Sr. Maj. des Königs von Griechenland, Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin von Wales.  
Flügel und Pianinos.  
Gegründet 7. November 1853.  
Prämiirt mit 11 ersten Weltausstellungs-Preisen.  
Filiale in Dresden: Prager Strasse 12.  
Verkauf, Vermietung, Reparatur.



**Tagesgeschichte.**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Belgien.**

Brüssel. In der Repräsentantenkammer brachte der Minister des Äußeren den Entwurf eines königlichen Erlasses ein, durch welchen die im vorigen Jahre eingebrachte Vorlage betreffend die Abtretung des Kongostaates an Belgien zurückgezogen wird.

**Niederlande.**

Haag. Die Zweite Kammer nahm mit 56 gegen 43 Stimmen das neue Wahlgesetz an, durch welches doppelt soviel Wähler als bisher das aktive Wahlrecht erhalten.

**Italien.**

Rom. In oppositionellen Kreisen verlautet, die Heeresreform werde in der Kammer durchfallen, daher sei eine Umbildung des Kabinetts oder eine Auflösung der Kammer unvermeidlich.

Von besonderem und dauerndem Werte ist der amtliche Bericht über die Schlacht bei Adua, den anlässlich des Fests des Nationaltages der Oberbefehlshaber der italienischen Armee, General Lambertini, erstattet hat. Aus dem Bericht geht hervor, dass die italienische Armee durch die Schlacht bei Adua eine große Niederlage erlitten hat. Die Verluste betragen nach den vorläufigen Berichten über 10.000 Mann. Die italienische Armee war durch die unglückliche Schlacht bei Adua in einen Zustand der Verwirrung und des Chaos geraten. Die italienische Regierung hat sich entschlossen, die Schuld an dieser Niederlage auf die mangelnde Vorbereitung der Armee zu schieben. Die italienische Regierung hat sich entschlossen, die Schuld an dieser Niederlage auf die mangelnde Vorbereitung der Armee zu schieben.

Die italienische Armee war durch die unglückliche Schlacht bei Adua in einen Zustand der Verwirrung und des Chaos geraten. Die italienische Regierung hat sich entschlossen, die Schuld an dieser Niederlage auf die mangelnde Vorbereitung der Armee zu schieben. Die italienische Regierung hat sich entschlossen, die Schuld an dieser Niederlage auf die mangelnde Vorbereitung der Armee zu schieben.

**Spanien.**

Madrid. Wir haben schon gestern an anderer Stelle darauf hingewiesen, dass der amtlich auftretende Gedanke eines Bündnisses Spaniens mit Frankreich und Russland in den höchsten Regierungskreisen Anklang findet. Das dieser Gedanke auch in den breiten Volkskreisen bereits Eingang gefunden und daselbst sympathisch aufgenommen wird, dafür bieten die Vorgänge bei dem Empfang des französischen Gesandten in Corunna einen weiteren Beleg. Der Empfang war ein wahrhaft begeistertes. Der Bürgermeister gab bei dem Empfang der französischen Offiziere dem Wunsch Ausdruck, die Bande der Freundschaft, welche Frankreich und Spanien einstigen, mögen zu einem wirklichen Bündnis werden.

Barcelona. Rumor ist im Umlauf, dass sich das letzte anarchische Attentat nicht gegen die Gestalt des Königs, sondern gegen die Behörde richtete. Denn nur durch einen Zufall ging die Gestalt des Königs an dem Orte der Explosion, während sie sonst in der Mitte des Juges ihren Platz hat.

**Großbritannien.**

London. Das „Reuter-Bureau“ erzählt, dass der Staatssekretär der südafrikanischen Republik an den Gouverneur der Kapkolonie zur sofortigen Wiederbesetzung an den Staatssekretär der Kolonien Chamberlain zwei Telegramme geschickt habe, von welchen das erste energisch die Strafverfolgung von Cecil Rhodes, Beit und Harris verlange und das zweite die Reichsregierung dringend auffordere, die ganze Zivil- und Militärverwaltung des Gebietes der Chartered Company zu übernehmen, indem zugleich dem Bauern über die Vergütung der Unternehmung betreffend die Bildung der Chartered Company an Jameson's Unfall Ausdruck gegeben werde.

den Royal Dragoons gestifteten Kranzes im Lager bei Curragh stattfand, traf ein Telegramm Sr. Majestät des Kaisers ein, welches das Regiment zu dem dankwürdigen Tage von Waterloo beglückwünscht. Es wurde sofort eine telegraphische Antwort abgefasst, in welcher Sr. Majestät der Dank für die heldische That ausgesprochen wurde. Die Gesundheit des Kaisers wurde mit großer Begeisterung getrunken.

Es geht hier das Gerücht, dass das Kabinett bereit sei, wichtige Teile der Schulvorlage zu system, weshalb der Unterrichtsminister Vortz zurücktreten möge. Die „Times“ behaupten, die Majorität der Unionisten fordere eine Herabsetzung.

Russland, Frankreich und England fordern von der Pforte die Reaktivierung des Vertrages von Salpa für Areta. Dies entspricht aber keineswegs den Wünschen der Kremler, welche die Bestimmungen des betreffenden Vertrages für unzureichend halten und volle Autonomie verlangen.

**Türkei.**

Konstantinopel. An den beiden belebtesten Punkten Stambuls, am Brückenkopf in Galata und im armenischen Viertel, wurden gestern in Gegenwart einer großen Menschenmenge zwei Armenier, der Kaffeehausbesitzer Elsep und der Schuster Kerol, hingerichtet. Beide sind beschuldigt, dem revolutionären armenischen Komitee angehört, an angesehene Türken Trolbrüste geschickt, sowie dem Polizeibeamten Halli Offendi ermorbt zu haben. Die Leichen der beiden Bekannten sollten als abschreckendes Beispiel bis zum Sonnenuntergang auf der Richtstätte Meiden.

Nach einer Meldung von offiziösen griechischen Telegraphenbüros aus Anece plündern die türkischen Truppen das Dorf Panta, zerstören sämtliche Häuser und Kirchen und zerschmettern in letzteren die Heiligenbilder und Kreuze. Auch die Gräber sollen sie geöffnet und die Gebeine zerstreut haben. Ähnliche Grenzverbrechen auch aus Kalgates gemeldet. Der Kommandant des englischen Panzergeschiffs und der englische Konsul hätten sich selbst davon überzeugt.

Die „Ain Nij“ meldet, die Pforte verfolge mit Kummer die Bestrebungen des bulgarischen Komitees in Mazedonien, Ansuchen zu stellen und die bulgarischen Kreise offen darauf hinzuwirken. Man könne zuverlässig darauf rechnen, dass Russland, wenn nicht direkt, so indirekt Bulgarien unterstütze. Es sei mit Sicherheit anzunehmen, dass, sobald die bulgarische Bewegung in Mazedonien festen Fuß gefasst, Russland nicht zugeben werde, dass diese Herrschaft rückgängig gemacht würde.

**Amerika.**

St. Louis. Von der republikanischen Nationalkonvention in St. Louis ist Mac Kinley zum republikanischen Präsidentschaftskandidaten ausgerufen worden. Die demokratische Nationalkonvention tritt erst im Juli zusammen. Neben Mac Kinley standen als republikanische Präsidentschaftskandidaten auch Mr. Reed und der New-Yorker Gouverneur Morton in Frage, doch hat die Volksstimme Mac Kinley den Ausschlag gegeben. Diese Volkswahl ist eine Weile durch die wiederholten Verzögerungen des nach Mac Kinley benannten Zollgesetzes demüthigt gewesen; aber diesmal ist nicht die Tariffrage, sondern die Währungsfrage entscheidend, und dieser hat Mac Kinley, der ursprünglich ein Silbermann war und nach der Währungsfrage um zu einer inaktiven „Plank“ in seiner Plakform um die Währungsfrage herumzudrehen wollte, durch ein volles Bekenntnis zu Gunsten des Goldes Rechnung getragen.

Wenn die demokratische Nationalkonvention zum Präsidentschaftskandidaten auswählt, ist es noch ungewiss. Gleichwohl will angeblich nicht mehr kandidieren; siegen innerhalb der demokratischen Partei die Silbermänner, so kommt vielleicht der Gouverneur Bristow von Iowa in Betracht, ein energiegeladener Mann der Sr. Gouverneur Russell von Massachusetts. Einmalen ist das letzte Ergebnis nicht vorauszusagen; für den Fall, dass sich die demokratische Konvention für die Silberwährung entscheiden sollte, würden ihr die Stimmen der republikanischen Silberleute nicht übermäßig zufließen. Vielleicht sagen sich vorerhalten aus der republikanischen Konvention zurück und beschließen, eine Adresse zu erlassen, in welcher sie das Goldprogramm unterstützen und den Senator Teller als Kandidaten der Silberanbänger für den Präsidentschaftsposten aufstellen.

Havanna. Die Lage der Spanier auf Cuba gestaltet sich von Tag zu Tag kritischer, und immer mehr schwindet die Hoffnung, dass sie sich diesen wertvollen Kolonialbesitz auf die Dauer werden erhalten können. Vor einem Jahre hätte die Vermählung einer verhältnismäßig bescheiden zusammengesetzten Selbstverwaltung den Aufstand beendet können, heute würde selbst eine weitgehende Demokratie nicht mehr ausreichen, die Cubaner zur Niederlegung der Waffen zu bestimmen. „Los von Spanien“ ist die allgemeine Losung. Diese Auffassung liegt auch der den Spaniern leistungswegs missgünstige Berichterstattung der „Times“ in Havanna, dessen letzter Bericht wir folgende Stellen entnehmen: Die Regenzeit hat begonnen und in allen Teilen der Insel herrscht nahes Wetter. Die spanische Armee kann deshalb, selbst wenn der Oberbefehlshaber es wollte, nicht zu einem kräftigen Angriff gegen die Aufständischen vorziehen. Sowie werden die Truppen furchtbar unter der Wüsterung zu leiden haben. Die meisten spanischen Soldaten sind blutjung und nicht an das Klima gewöhnt, und das gelbe Fieber wird in ihren Reihen fast auswachen. Die Militärbehörden haben nicht vorzuziehen, auf eingerichtete Hospitäler bauen zu lassen, aber was ihnen alle ärztlichen Vorkehrungen bei einer gelben Fieberseuche? Für die Aufständischen scheint das gelbe Fieber keine Schreden zu besorgen. Etwas sagt mir, jetzt seien vier neue Generale ihnen zu Hilfe gekommen: Juni, Juli, August und September. Ich fürchte, mein Zeitgenosse hat recht, dass die spanischen Truppen in den nächsten Monaten furchtbare Verluste erleiden werden. Der Haß der Cubaner gegen die spanische Herrschaft wird täglich größer und macht sich auch täglich mehr Luft. Häufig sind die Beschwerden nicht gerechtfertigt und unvernünftig. Aber der Haß ist so tief, daß eine Verständigung mit der spanischen Herrschaft, selbst wenn die liberalen Reformen eingeführt würden, fast unbenutzbar ist. Man darf nicht vergessen, daß fast jeder Cubaner, wenn er nicht selbst in den Aufstand verwickelt ist, nahe Verwandte besitzt, die mit den Aufständischen im Felde stehen. Seine Sympathien sind deshalb gänzlich bei diesen. Die Thatlage mag nicht angezogen klingen, aber es ist die Wahrheit.

**Dresdner Nachrichten**

vom 20. Juni.

Vom Königl. Technischen Prüfungsamt sind im laufenden Monate Vorprüfungen und erste Hauptprüfungen für den höheren technischen Staatsdienst im Baufache, welchen sich 19 bez. 6 Studierende der hiesigen

technischen Hochschule unterzogen, mit folgendem Ergebnis abgehalten worden. Die Vorprüfung haben von den 6 für das Hochbaufach Geprüften 5 und von den 8 für das Ingenieurbaufach Geprüften 4 bestanden; die 5 für das Maschinenbaufach Geprüften haben sämtlich mit Auszeichnung bestanden. Bei der ersten Hauptprüfung haben sämtliche Bewerber (1 für das Hochbaufach, 2 für das Ingenieurbaufach und 3 für das Maschinenbaufach) bestanden und zwar von den für das Maschinenbaufach Geprüften 2 mit Auszeichnung.

Die Ausstellung des Sächsischen Handwerks und Kunstgewerbes wird voraussichtlich 9 Uhr geöffnet, ebenso die alte Stadt, und das Publikum kann sowohl von der Stübel-Allee und Lensenstraße aus den Ausstellungsplatz betreten, als auch durch die in die Voranlage des alten Stadt führende Eingangsöffnung an der Albrechtsstraße. Alle anderen Thüren in der Umplattung der alten Stadt dienen nur zum Ausgange; nur von abends 7 Uhr ab wird am Hauptpunkte der elektrischen Straßenbahn an der Lenzenstraße, zunächst der Wartumbau, ein weiterer Eingang in die alte Stadt geöffnet. Der Eintrittspreis beträgt für diejenigen, die den Abend nur in der alten Stadt zuzubringen wollen, 20 Pf. Die Dauerkarten gelten für alle Tage, mag der Eintrittspreis 50 Pf. oder 1 M. betragen; nur an ganz wenigen Tagen, vielleicht zwei oder dreimal im ganzen, wie z. B. am 5. Juli zum Volkstrachtenfest, wo viele Tausende von Menschen Zutritt haben wollen, der Festzug allein 4000 bis 5000 Personen umfaßt und ganz bedeutende Kosten zu erwahnen sind, kann nur eine kleinere Anzahl von Besuchern in die alte Stadt zugelassen werden; der Eintrittspreis muß also an diesem Tage höher gestellt werden. Die Ausstellung dauert rund 100 Tage. Für Radfahrer soll noch im Ausstellungslande in unmittelbarer Nähe der Rathshaus (Eingang im Großen Garten) eine Halle zur Aufbewahrung für Fahrräder errichtet werden.

Sehen Sie den Katalog der hiesigen Ausstellung des Sächsischen Handwerks und Kunstgewerbes erschienen. Die Anfertigung dieses Werkes sowie des bei dieser Gelegenheit angefertigten ist von der hiesigen Annoncenexpedition Hasenstein u. Vogler ausgeführt worden. In dem in der Nähe der Eisenbahnhaltestelle Weintraube gelegenen Gutsloft „Goldene Weintraube“ tritt unter der Bezeichnung „Röthschenbroda“ am 1. nächsten Monats eine neue Volkstanz in Wirklichkeit, welche mit der Befugnis zur Annahme von Verbesserungen aller Art sowie von Telegrammen ausgestattet ist. Der Kreisratrat des XIV. Deutschen Turnkreises (Sachsen) beabsichtigt in der Zeit vom 20. Juli bis zum 14. August d. J. eine Reiserückfahrt nach Spanien, Afrika und Italien zu unternehmen. Diese Weltreise, die auf einem großen Dampfer stattfindet, bietet eine günstige Gelegenheit, in kurzer Zeit und auf angenehme Weise die schönsten und interessantesten Orte der Länder des westlichen Mittelmeeres zu besuchen. Anmeldungen bezüglich der Teilnahme an dieser Fahrt müssen spätestens bis zum 30. Juni bewirkt werden. Jede nähere Auskunft erhält man Cornustraße 11.

Der der fünften Strafkammer des hiesigen Landgerichts begann gestern vormittag die Verhandlung gegen den früheren Rittergutsbesitzer, jetzigen Privatier Frhr. v. Schorlemer-Alb wegen Diebstahls und Betruges des verstorbenen Betrug. Der Angeklagte war bei der beiden Anklagepunkte schuldig. Zur Verhandlung war u. a. der Rechtsanwalt Dr. Ganser geladen, um sein Urteil über den jetzigen Zustand des Angeklagten abzugeben. Das Gutachten dieses Artztes lautete dahin, daß v. Schorlemer-Alb von Dumm und Irrthum befallen sei, daß er bei der Ausführung der Straftat nicht die völlige Geisteskraft besessen habe und in seinen freien Bestimmungen beeinträchtigt gewesen sei. Der Gerichtshof beschloß deshalb, die Verhandlung zu vertagen und ein abermaliges Gutachten über den Urteilsfallung einzufordern.

Wie uns von dem Dresdner Angellklub mitgeteilt wird, ist die Abhaltung des hiesigen geplanten Anglerkongresses infolge zu frühen Eintreffens der Anmeldungen zur Teilnahme an diesem in Frage gestellt worden. Der Verein für Arbeiterkolonien im Königreiche Sachsen hält keine diesjährige Mitgliederversammlung am 8. Juli in dem neuen Vereinshaus des Stadtvereins für innere Mission hier selbst (Zingendorfstraße 17/21) ab.

**Nachrichten aus den Landesteilen.**

Wurzen. 19. Juni. Ein schwerer Unglück, bei welchem sieben Personen verletzt worden sind, hat sich vorgestern nachmittags 6 Uhr in unserer Stadt zugetragen. Der Mechanikus Sommer hier erhielt einen etwa 150 kg schweren, aus Eisenblech bestehenden Ballon mit Gasoline und wollte diesem eine Quantität Gasoline entnehmen. Kaum hatte Dr. Sommer den in einem engen, von bewohnten, nicht wasserdichten Gebäuden umschlossenen Hofraum lagernden Ballon geöffnet und die Kapfel beiseite gelegt, so entzündete dieser, wahrscheinlich infolge der herrschenden Hitze, Gas, die nach der angrenzenden, offenstehenden Balkenstraße zu sich vertheilte. Die Gase kamen mit dem unter dem Balkenblech brennenden Feuer in Berührung und die Folge hiervon war eine furchtbare Explosion. Der ganze Hof flammete mächtig auf und bildete ein einziges Feuermeer. Die im Hofe und in dessen Nähe stehenden Personen wurden durch ihre Brandwunden verletzt, wobei die meisten von ihnen sofort nach dem Stadt Krankenhaus gebracht werden mußten. Eine Frau ist ihren Verletzungen später erlegen.

Roswein. 19. Juni. Infolge eines gestern nachmittags in der dritten Stunde über die Freiburger Gegend niedergegangenen Hagelsturms trat plötzliches Hochwasser in der Mulde ein, das nicht nur in der dortigen Gegend, sondern auch in der hiesigen großen Schaden verursachte. Etwa 7 Uhr abends traf hier unermartet die Flutwelle der Mulde ein und riß das Bachbett im Thalbach mit fort, wo sich gerade einige Personen badeten. Es waren dies im Dornesbade die 13jährige Tochter des Besitzers und zwei hiesige Arbeiterinnen, im Dornesbade fünf Männer. Die eine der Arbeiterinnen ertrank.

Unterlagensberg. 19. Juni. Unsere Wälder sind jetzt um ein hüßliches Stücklein ärmer geworden. Der sogen. „Untere Teich“ am Holzgraben ist für immer entleert worden. Wer, von Fischereien lebend, den herrlichen Weg über den Holzgraben zurücklegt und die freie

Bildung des großen Teiches erklommen hatte, den entzündete der Anblick des in tiefer Waldruhe daliegenden Teiches, aus dessen dunkler Wasserfläche die hohen Fichten und Buchen seiner Ufer im Spiegelbild hervorragten. Das alte zerfallene Steinbrücken auf dem hohen Teichdamm erhob sich noch den Eindruck des Romanischen. Beim Ablassen des Wassers, das den alten Holzgraben entlang geleitet wurde, sind Fossilien bis zum Gewicht von 6 Pfund und einer Länge von über 70 cm gefangen worden. Der „Untere Teich“ wurde früher zur Ansammlung des Wassers benutzt, mit dem die Holzflößerei von hier bis in die Mulde hinab betriebene wurde.

Aus der sächsischen Schweiz. 19. Juni. Wer jetzt seine Schritte nach dem Stettinberge lenkt, der in vielfacher Hinsicht merkwürdig ist, wird eine rechtliche Entschädigung für seinen scheinbar mühsamen Weg erhalten. Die Herrschaft von dem Stettinberge ist sehr lohnend, besonders nach dem Reiner Oberlande u. Die Vegetation dort macht einen wohlthuenden Eindruck auf jeden Naturfreund. Unter den zahllosen Orchideen steht jetzt in besser Entfaltung die sehr seltene Orchis globosa, Kugel-Orchis; weiter sind noch von selteneren Pflanzen zu nennen: die große, knaubaumige Aquilegia vulgaris (Helle), die aus dem Riesentopffig hoch emporragende Iris sibirica (Riesentopffelie), die Scorzera humilis (Schwarzmarz) u. Eine seltene Orchis erhält man auf seinem Abhänge an der selteneren Ross alpina, die aus den grünen Blättern ihre zahllosen Blüten und Knospen weithin leuchten läßt. Neben ihr steht am Bachrande Thalictrum aquilegifolium (Wielandkraut). — In der Abteilung 6 des Hinterhermsdorfer Staatsforstreviers entstand kürzlich auf bisher noch unangelegter Weise ein Waldbrand. Da derselbe wenig bemerkt wurde und eine Anzahl Neuböcker Einwohner das Forstpersonal bei den Vorarbeiten unterstützte, gelang es bald, das Feuer Herr zu werden, das andernfalls bei der herrschenden Hitze eine gefährliche Ausdehnung hätte annehmen können. Es ist nur das Stangenholz auf einem etwa 12 a großen Flächenraum vernichtet worden.

Aus dem Vogtlande. 19. Juni. Neben dem Steinpilze und dem Birkenpilze gedeihen in dem vogtländischen Waldboden auch Trüffel. Man findet hier die seltene weiße Trüffel (Tuber album); sie ist glatt, knollenförmig, hakenförmig bis kugelförmig, sehr anfangs weiß aus und wird später gelblich bis kastanienbraun. Steht diese Trüffel auch an Wohlgeschmack dem edlen Trüffel nach, so liefert sie doch unweilich ein angenehmes Fleisch zu den Speisen. Die höchste Höhe der weißen Trüffel ist in Deutschland trotz häufiger Versuche noch nicht gelungen; in Frankreich, wo man die edle seltene Speisetrüffel (Tuber melanosporum) züchtet, verkauft man jährlich über 1 1/2 Millionen kg für 16—20 Mill. Frs. Würde es gelangen, die Trüffelkultur in derselben Weise bei uns einzuführen, wie es mit den Champignonskulturen bereits der Fall ist, so würde ein einträgliches Erwerb geschaffen werden.

Mauen i. B. 19. Juni. Das „Gustav Adolf-Festspiel“ von Dr. Heinrich Späthel, welches im Dezember 1895 in Juidau unter Mitwirkung dortiger Einwohner einmal mit sehr günstigem Erfolge zur Aufführung gelangte, soll im Herbst dieses Jahres hier zur Aufführung kommen, wenn sich — woran wohl nicht zu zweifeln sein dürfte — unter den Einwohnern unserer Stadt die geeigneten Kräfte zur Darstellung von etwa 30 Männern sowie für die nöthige Hauptrolle zusammenfinden. Der Reiztrag des Gustav Adolf-Festspiels soll für wohlthätige Zwecke Verwendung finden.

Jittau. 19. Juni. Im benachbarten Grimma lade klagt man in diesem Jahre sehr über die Makkaberplage; in überaus großer Anzahl treten die blattwespenartigen Käfer dort auf, namentlich auf dem Weidenberge. Viele Bäume haben ganz kahlgewordene Äste und gewahren einen traurigen Anblick. — Beim Brunnenbrunn auf Lavalber Flurgelände ist man schon des öfteren auf Braunkohle gestoßen, jedoch die Vermutung nahe liegt, daß in dieser Gegend Braunkohlenlager vorhanden sind. Jetzt sollen Bohrungen in größerem Umfange ausgeführt werden, um zu ermitteln, ob nicht stellenweise höhere Lager dieses wertvollen Brennmaterials vorhanden sind, die sich zu einem rentablen Abbau eignen könnten.

**Vermischtes.**

Aus Schönhausen wird berichtet: Dem Bismarck-Museum sind in jüngster Zeit wieder zahlreiche neue Gegenstände einverleibt worden. Zunächst ist darunter eine Photographie der Kaiserlichen Familie in goldenem Rahmen, welcher mit einem W in Emaille gefüllt ist. Der Kaiser hat mit Bleistift eigenhändig unter die Photographie geschrieben: „Zum 1. April 1896. Wilhelm I. R.“ In einer Hefenreihe liegt die von dem Herrn v. Stein-Vielensheim-Bühnel geschickte Truhe, welche alle bedeutendsten Zeitungen der Welt enthält mit den Berichten über die Feier des 80. Geburtstages des Reichskanzlers. In einem andern Kasten ist die von den Leitern der Kaiserliche Deutschlands geschickte Säule untergebracht. Auch das dem Fürsten Bismarck zu seinem lezten Geburtstage von den Schuhmachern in Baybach (Württemberg) geschickte Schuhwerk, dessen Fuß aus einem wirklichen Hohenstauffen besteht, hat im Museum Platz gefunden, ebenso eine Nachbildung des Bismarckdenkmals auf der Radeberg (Bismarck als Corpshauptmann darstellend). — Von 441 deutschen Bildnissen ist Herr Bismarck Ehrenbürger. Sämtliche Ehrenbriefe sind in äußerst prächtiger Weise ausgestattet und gewähren einen eigenartigen Anblick.

Der „Wär“ erzählt folgende Anekdote: Der Badenweider Riede stand bei dem „alten Deffauer“ in besonderer Gunst. Das verleitete ihn zu einem ungeheuren Streich. Riede nämlich hatte von Rüstern eine Anweisung auf einige Klafter Holz geschickt erhalten. Als das Holz abgeladen wurde, ging der Fürst zufällig an des Wälders Haus vorüber und bemerkte, daß es viel mehr Holz sei, als es der Anweisung nach sein konnte. „Karl“ rief der Fürst, „wie viel Holz habe ich Dir angewiesen?“ „Ah, das war viel zu wenig“, verriet Riede, vertraulich lächelnd, „da habe ich ein Nullchen hinzugesetzt.“ — Der Fürst schwieg und ging weiter. Eines Abends fuhr er an des Wälders Haus vorüber, ließ anhalten und den Meister heranzufen. Dieser erschien sofort in Hombolleten, Hosen Füßen und Pantoffeln am Wälderswege. „Sieh dich mal zu mir“, sagte der Fürst leutselig, „ich habe ein wenig mit Dir zu plaudern.“ Natürlich konnte der geschmeichelte Meister dieser Einladung nicht widerstehen und so ging's unter lustigen Neben die Straße hinab, zum Thore hinaus und bei immer rascherem Trab der Hölle zwei Stunden weit über Land. Blüsig ließ der Fürst halten. „So“, sagte der Fürst, „ich danke Dir für Deine angenehme Unterhaltung, nun kannst Du wieder aussteigen.“ Verblüfft schaute der Meister drein, aber es half ihm nichts. Er mußte in seiner fragwürdigen Beileidung, im Neuen und Dunkel den weiten Weg langsam zurückzupfen und noch hinter sich herhören hören: „Schau, das ist für das zugelegte Nullchen.“











Mech. Teppich-Reinigung pro qm 10-25 Pfg. Aufträge erbeten von C. G. Klette Jr., Königl. Hoflieferant, 7 Galeriestr. 7.

Täglich baden und schwimmen in Gasse's Elb-Schwimm- und Bade-Anstalt kräftigt und stählt den Körper!

Gasse's Elb-Bad ist prächtig gelegen am rechten Elbufer, nahe der Carola-Brücke, 5 Minuten vom Albertplatz und von der Hauptstraße. Den Verkehr mit Altstadt vermittelt der Dampfer „Anne-Marie“.

Bekanntmachung.

Am 1. Juli tritt unter der Bezeichnung „Königsbräu 2“ in dem in der Nähe der Eisenbahnstation Weintraube belagerten Gasthof „Goldene Weintraube“ eine neue Verkaufsstelle in Kraft...

Der Kaiserliche Ober-Postdirector. Gräper.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 24. zum 25. d. Mts. sind auf der Linie Chemnitz-Kort auf dem Bahnhof in Chemnitz zwei Personen ermordet worden...

Bekanntmachung.

Die königliche Generaldirektion führt eine Belohnung von Einhundertundfünfzig Mark...

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen. Hoffmann.

Bekanntmachung.

An verschiedenen Tagen zu Ende April und Anfang Mai d. J. sind von unbekannter Hand auf der Linie Chemnitz-Kort auf dem Bahnhof in Chemnitz zwei Personen ermordet worden...

Bekanntmachung.

Die königliche Generaldirektion führt eine Belohnung von Einhundertundfünfzig Mark...

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen. Hoffmann.

Berein für Arbeiterkolonien im Königreiche Sachsen.

Die geehrten Vereinsmitglieder werden zur Teilnahme an der diesjährigen Mitgliederversammlung...

Tagesordnung. 1. Berichterstattung und sonstige geschäftliche Mitteilungen. 2. Rechnungslegung und Entlastung des Kassendirektors. 3. Tagesordnungspunkte für den Vorstand.

Der Vorstand. Graf Pöhlmann, Vorsitzender.

Der Pressausschuss der Ausstellung des sächsischen Handwerks und Kunstgewerbes

Die Ausstellung des sächsischen Handwerks und Kunstgewerbes wird am 1. Juli 1896 in Dresden eröffnet...

Georg Irrgang, Vorstand.

Dr. J. Schanz & Co. An- und Verkauf von Patente

Dr. J. Schanz & Co. An- und Verkauf von Patente. Dresden, Secstr. 5. - Berlin SW. 19. Breslau. Hambg. Köln. Leipzig. Stettin.

Weinhandlung und Weinstuben Max: Kunath

Wallstrasse 8 (Portikus), a. d. Markthalle. Dresden: Mühl. Ritter. Poststr. 35. 24. Teichstr. Nachfolger, Herberichstr. 5.

Mohren-Apotheke DRESDEN

Echte Badefalze und Bademoore, Mutterlauge, Brunnenfalze, Seifen, Pastillen etc. Haupt-Depot natürlicher Mineralwässer.

Dresden: Mühl. Ritter. Poststr. 35. 24. Teichstr. Nachfolger, Herberichstr. 5. Chemnitz: Paul. Köhler, Poststr. 22. Vitzsch. Originalpreisen: Chemnitz: Paul. Köhler, Poststr. 22. Vitzsch. Chemnitz: Paul. Köhler, Poststr. 22. Vitzsch.

Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896

Deutsche Fischerei-Ausstellung • Deutsche Kolonial-Ausstellung. Kairo • Alt-Berlin. Riesenfernrohr • Sportausstellung • Alpenpanorama. Nordpol • Vergnügungspark.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Lebensversicherung zur Verhütung des Einkommens. Kapitalversicherung für Wittwen, Waisenkinder, Invaliden. Sparfalle. Geheime Renten 1895: 3.440.000 Mark. Vermögens: 50 Millionen Mark.

Bad Tharandt b. Dresden.

Klimatischer Kurort. Sommerfrische. Wunderbarste Lage. Donners Mineral-Badeanstalt mit Bade-Hotel und Pension.

Eichwald Wasserheilanstalt.

429 Meter Seehöhe. Arzt: Dr. A. W. Schmidt (vorm. Brunnbad in Wien). Prospekte auf Verlangen.

Nordseebad Büsum

in Holst. (Bahnhstation). Vorzüglicher stundenlanger grüner Strand. Kräftige Seeluft. Neuer Warmbad. Stets Gelegenheit zu Seefahrten und Seehundsjagen. Billigste Preise.

Nordseebad Büsum. Hôtel Stadt Hamburg.

Haus I. Rang. in gross Kurpark. 35 Prom. domizimmer. Rühm. bekannte vorzüg. Küche. Illustr. Prospekte gratis u. franco.

NORDSEEBAD BORKUM

Das Nordseebad Borkum ist ein herrliches Kurort am Meer. Die Badeverwaltung.

Bad Salzschlirf.

Salzen-Eröffnung 15. Mai. Sol. u. Kochsalz, Natriumsulfat, Natriumchlorid, Natriumbromid, Natriumjodid.

Natürliche Mineralwässer

garantirt diesjährige frische Füllungen. Echte Badefalze und Bademoore, Mutterlauge, Brunnenfalze, Seifen, Pastillen etc.

Mohren-Apotheke DRESDEN

Dresden: Mühl. Ritter. Poststr. 35. 24. Teichstr. Nachfolger, Herberichstr. 5. Chemnitz: Paul. Köhler, Poststr. 22. Vitzsch.

Ein Hypotheken-Institut, welches in Dresden bereits bedeutende Kapitalien zu 3 1/2 % gegen echte Hypotheken zu verleiht hat, beschäftigt wieder...

Geld zu 3 1/2 %

in feinen echten Hypotheken in Dresden anzulegen. Größere Beträge bevorzugt. Die Bedingungen sind sehr günstig...

Oberhemden

nach Maß liefert unter Garantie vorzüglichen Stoffe. F. A. Horn, Wäsche-Waaren-Geschäft, Dresden, Markgrafenstr. 4.

Livrées

für Diener, Kutscher, Pagen etc. Bestbewährte Regenmäntel, Futterüberzüge, Hüte, Mützen, Binden, Handschuhe, Wildleder-Beinkleider, engl. Stiefel und Stiefel, Pferdedecken jeder Art.

Vorteilhafte Capitalanlagen zu 6-10 % pro anno

Goldminen-Industrie. Sachgemässe Informationen erteilen. Schöber & Dönitz, Bankgeschäft, Dresden.

J. G. Rätze

Nr. 32 Schlossstrasse Nr. 32 dem Königl. Schloss gegenüber. Leinen- und Baumwollwaaren Wäsche-Ausstattungs-geschäft Bettfedern - Gardinen.

H. A. Pupke

Schlossstr. 10, part. u. I. Et. Kronen, Wandarme etc. für electrisches Licht und Gas.

Ständerlampen. Aparte Hochzeits-Geschenke. Gartenlampen! Windleuchter!

Wasserstände.

Table with columns: Datum, Weibau, Hier, Uger, Elbe. Rows for 19. Juni and 20. Juni.

Meteorologische Station in Dresden, Löbauer Straße 2.

Table with columns: Tag, Stunde, Thermometer, Barometer, Windgeschwindigkeit, Windrichtung, Wolken, Regen, Schneefall.

CACAO VERO. HARTWIG & VOGEL Dresden. CHOCOLADE

Täglich frische Erdbeerbowle. Max: Kunath's Weinstuben, Wallstrasse 8, a. d. Markthalle.

Tuchwaren. Lager billiger, feiner und hochfeiner in- und ausländischer Tuche, Buckskins und Paletot-Stoffe. C. H. HESSE

Livrées für Diener, Kutscher, Pagen etc. Bestbewährte Regenmäntel, Futterüberzüge, Hüte, Mützen, Binden, Handschuhe, Wildleder-Beinkleider, engl. Stiefel und Stiefel, Pferdedecken jeder Art.

Vorteilhafte Capitalanlagen zu 6-10 % pro anno Goldminen-Industrie. Sachgemässe Informationen erteilen. Schöber & Dönitz, Bankgeschäft, Dresden.

H. A. Pupke Schlossstr. 10, part. u. I. Et. Kronen, Wandarme etc. für electrisches Licht und Gas. Ständerlampen. Aparte Hochzeits-Geschenke. Gartenlampen! Windleuchter!

Table with columns: Datum, Weibau, Hier, Uger, Elbe. Rows for 19. Juni and 20. Juni.



Dresdner Börse, 20. Juni 1896.

Table of stock market prices for various companies and commodities in Dresden, June 20, 1896. The table is organized into columns with headers such as 'Staatspapier u. Fonds', 'Börsennotirte', 'Industriellen', 'Bauwesen', 'Eisenbahn', 'Kredit', 'Waren', 'Metalle', and 'Sonstige'. Each entry includes the name of the instrument or company, its price, and the time of the last trade.



